

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

456 (1.10.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesekte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Girtel und Sammlerstraße... Preis ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10...

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten... Auflage: 34000 Exemplare... 22000 Abonnenten.

Nr. 456.

Karlsruhe, Dienstag den 1. Oktober 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Zum Tode des Großherzogs.

Karlsruhe, 1. Okt. Die Bestimmungen für die Ueberführung der Leiche des Großherzogs Friedrich von der Mainau nach Karlsruhe stehen nach mehrfacher Veränderung jetzt fest.

Das Trauerschiff wird von dem Kapitän Diehm geführt werden. Dessen Vorgänger, der wegen hohen Alters jetzt pensionierte Kapitän Hansen hat den Großherzog auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm“ 55mal über den Bodensee gefahren.

In Konstanz bewegt sich der Kondukt innerhalb eines militärischen Spalieres, vorüber an dem Wahrzeichen der Stadt, dem Konzilgebäude, nach dem Bahnhof, wo der Sonderzug bereit steht.

Es wird noch bekannt, daß der katholische Pfarrer von Löffelsteden, Dr. Wifler nach seiner Audienz bei der Großherzogin Luise auch noch von dem jetzigen Großherzog empfangen wurde.

Die Landestrainer wurde auf sechs Monate angeordnet; während vier Wochen fand Trauergeleite statt und ebenso lange blieb das Hoftheater geschlossen.

In Karlsruhe werden sich am Bahnhof die Vertreter der obersten Staats- und Hofbehörden einfinden. Der Sarg wird dann in der Schlosskirche zur öffentlichen Besichtigung aufgebahrt.

Der Kaiser wird zur Beisetzung seines Oheims am 7. Oktober in Karlsruhe einreisen. Bei der Ueberführung der Leiche von der Mainau nach Karlsruhe wird der Kaiser vertreten durch den Gefandten v. Eisenbecher, der beauftragt ist, bei dieser Gelegenheit eine Kranzspende des Kaiserpaars auf dem Katafalk auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm“ niederzulegen.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

folgte eines Erbvertrages von 1765 daraufhin mit Baden-Durlach vereinigt wurde, seit Markgraf Wilhelm (1593 bis 1677) bis zu ihrem Erlöschen die gleiche sonderbare Erscheinung beobachtet läßt.

Als Großherzog Karl Friedrich der Nachfolger seines Großvaters Karl Wilhelm, des Gründers von Karlsruhe, im Jahre 1811 starb, hinterließ er das Großherzogtum seinem um 60 Jahre jüngeren Enkel Karl, der dem badischen Lande die Verfassung gab.

Die beiden Söhne des Großherzogs Karl starben als Kinder, so daß die Regierung Badens, als Großherzog Karl 1818 starb, an seinen um 27 Jahre älteren Oheim Ludwig, den Sohn Karl Friedrichs, überging.

Großherzog Ludwig war unverheiratet und bei seinem Tode folgte ihm sein um 25 Jahre jüngerer Bruder Leopold, aus Karl Friedrichs zweiter Ehe mit der Freiin v. Seyersberg, die vom Kaiser zur Gräfin Hochberg ernannt wurde.

Da der älteste Sohn des Großherzogs Leopold geisteskrank war, so übernahm an seiner Statt 1852 der jetzt verstorbene Großherzog die Regierung des Landes, und nun folgt seit 230 Jahren zum erstenmale wieder der älteste Sohn seinem Vater.

Da die Ehe des jetzigen Großherzogs kinderlos ist, so wird ihm einst sein Vetter, Prinz Max, folgen.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

jetzt verstorbene Großherzog Friedrich hatte in pietätvollster Weise alle Anordnungen selbst getroffen. Die gesamte Garnison der Residenzstadt, die Bürgerwehr und Feuerwehre hatten sich am Reichenzug beteiligt oder vom Schloß bis zum Marktplatz Spalier gebildet.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Die Leiche des Großherzogs Leopold wurde nicht ausgestellt, damit die Bevölkerung ihren Landesherren so im Gedächtnis behalte, wie er zu Lebzeiten war.

Marie-Magdalen.

Scenobelle von Graf Hans Bernstorff.

(12. Fortsetzung.)

Mit einem Lächeln auf den Lippen richtete Marie-Magdalen sich auf und streckte ihrem Vetter die Hand entgegen, im selben Augenblick schob aus dem geöffneten Fenster eine feurige Flamme zunge hervor.

„Fort! Auf die Straße!“ rief Fels, gewaltsam den Schmerz auf der Brust verbeiend, und nach wenigen Sekunden hatten alle Drei das Freie erreicht.

Zu fliegender Eile durchliefen sie den schmalen freien Raum vor dem Hause, vorüber an raselnden Blumen, die zischend ihren Wassertrahl in das hinter ihnen wüthende brausende Flammenmeer jagten, dessen Glut alles ringsum taghell erleuchtete.

Sie drängten sich hinein in die johlende schreiende Menschenmasse, die mauerleich die Straße verperrte. Wie ein Keil schob sich die Säulenreihe des deutschen Seeoffiziers hindurch, gefolgt von Marie-Magdalen und ihrer Mutter.

Da erscholl plötzlich hinter ihnen ein dröhnendes Krachen, dem ein heulender Aufschrei von Tausenden von Stimmen antwortete. Eine ungeheure Rauch- und Feuergerbe schob gen Himmel, aus der Millionen Funken hervorstoben, während brennende Balken feurigen Weilen gleich zischend die Luft durchfuhr und prasselnd niederstürzten.

In wilder Flucht stob die Menschenmasse rückwärts flutend davon, alles mit sich fortziehend. Selbst Fels' riesige Kraft vermochte dem Anprall nicht zu widerstehen. Eingeklemmt, gepreßt, geschoben, fühlte er sich machtlos nach vorwärts gedrängt.

Bereitete er sich die Hände seiner Schützlinge zu ergreifen. Einen Augenblick noch sah er die beiden schlanken Gestalten, von seiner Seite gerissen, in bergelichter Anstrengung sich zu ihm durchzukämpfen. Dann tauchten sie in dem wogenden Strom unter und waren verschwunden.

Ein wahnsinniger Schreck durchzuckte ihn, daß Marie-Magdalen niedergelassen, zertreten werden würde. Er wollte die Arme heben, die Fäuste gebrauchen, um niederzuschlagen, was vor ihm stand, um sich freie Bahn zu schaffen, doch stöhnend ließ er sie sinken. Ein heftiger Schmerz lähmte seine Kraft. Das Atmen wurde ihm schwer. Wie ein Schleier

legte es sich über seine Augen. Noch eine kurze Zeit strebte er in der sich allmählich lüthenden Menge vorwärts, dann wandte er mehr als er ging rückwärts an ein Haus, lehnte sich gegen die Mauer und schloß die Augen.

Als Marie-Magdalen und ihre Mutter am Nachmittag des Tages nach der Schreckensnacht erwachten, sahen sie sich einen Augenblick stumm in die Augen; dann stand das junge Mädchen auf, ging zur Mutter hinüber, setzte sich auf den Bettrand und streckte ihr sanft das blasse Gesicht. Da löste sich der Starrkrampf, der das Gemüt der Mutter infolge der Todesangst und des Entsetzens bei dem furchtbaren Sprung in die Tiefe befallen hatte. Sie brach in heftiges, aber wohlthuendes Weinen aus.

Marie-Magdalen blieb diese Wohlthat versagt. Sie blickte starr geradeaus, während ihre Gedanken wild in die Runde gingen und doch stets wieder zu der einen Frage zurückkehrten: „Wo ist er?“ Sie beschloß, auf keinen Fall die Stadt zu verlassen, bevor sie darüber Gewißheit hätte.

Nachdem sie sich angekleidet hatten, befahl sie dem Kellner, die beiden Paterjens zu rufen, und gleich darauf traten Frank und sein Vater ins Zimmer.

Frank war in der Nacht von dem Getöse der vorbeirassenden Feuerwehre erwacht und hatte sich, als er den Namen des brennenden Hotels hörte, sofort in eine Droschke gemworfen, die ihn im Galopp der Brandstelle zuführte, bis die zurückstuhende Menschenmasse dem Ausföhrer Halt gebot. Ohne Zögern warf er sich dem Strome entgegen. Und der Zufall war ihm günstig. Er kam gerade zur rechten Zeit, als zwei verdächtig aussehende Kerle die beiden wehrlosen Damen mit Gewalt hinter sich herschleppten, welche sie unschwer als Flüchtlinge aus dem Posthotel erkannten, und bei denen sie wohl mit leichter Mühe auf Beute hofften.

Vor dem drohenden Juraß des jungen Australiers und dem nicht mißzuverstehenden Griff nach der Revolvertasche hatten die beiden Stralche jedoch ihre Opfer losgelassen und waren in der Menge verschwunden, worauf Frank die halbbetäubten Damen in seiner Droschke nach dem Hotel brachte, welches er mit seinem Vater bewohnte.

Nun saßen sich die Vier gegenüber und Marie-Magdalen berichtete mit kurzen Worten die Vorgänge der Nacht.

Schweigend hörten die beiden Herren zu, doch als jene mit zitternder Stimme von dem Herabspringen erzählte, wie Fels die Mutter aufgefunden und vor dem unfehlbar tödlichen Sturz in die Tiefe gerettet hatte, brachen beide in laute Rufe der Bewunderung aus.

„That's a heroic work!“ rief Frank ganz begeistert. „Nobody else could do the same!“

Marie-Magdalen warf ihm einen dankbaren Blick zu und fuhr dann fort, bis zu dem Augenblick, wo Frank sie aus den Händen der Stralche befreit hatte.

„Und was beabsichtigen Sie nun zu tun?“ fragte der ältere Paterjens nach einer stummen Pause.

„Ich suchen! Er ist verlegt!“ entgegnete Marie-Magdalen, „und Sie werden uns helfen!“

Das Klang so selbstverständlich, daß gar keine Widerrede möglich schien, und die beiden Herren tauschten auch nur einen kurzen Blick miteinander, welcher deutlich sagte: „Selbstverständlich!“

„Und Papa?“ warf Frau Hendebring mit matter Stimme ein! Es war das erste Wort, welches sie sprach.

„D, Frank telegraphiert ihm, daß wir später kommen und ihm den Dampfer angeben!“ verlegte Marie-Magdalen.

„Haben Sie irgend etwas gerettet, oder —?“ erkundigte sich Franks Vater.

Ein Schimmer überflog Marie-Magdalen's Züge, der fast einem Lächeln glich, und mit einer kurzen Handbewegung auf ihre Mutter und sich selber deutend: „Das ist alles!“

„So erlauben Sie!“ verlegte jener und empfahl sich, zugleich mit Frank, welcher das Telegramm an Herrn Hendebring aufgeben wollte.

Eine Stunde darauf waren die beiden Damen wieder mit allem versehen, was sie brauchten, und nun ließ der alte Herr nicht nach mit Bitten und Drängen, bis sie sich entschlossen, zunächst zu essen, obwohl Marie-Magdalen vor Ungebild zitterte und behauptete, sie könne keinen Bissen hinunterbringen.

(Fortsetzung folgt.)

gen Protectors, Großherzog Friedrich, den Ausdruck der tiefsten Trauer und der innigsten Teilnahme entgegennehmen zu wollen. Dr. Thoma, Präsident. — Auf vorstehendes Telegramm traf von Schloß Mainau folgende Antwort ein: „An Bürgermeister Dr. Thoma, Präsident des badischen Schwarzwaldbundes. Seine königl. Hoheit der Großherzog lassen für den Ausdruck treuer Teilnahme herzlich danken.“ Im höchsten Auftrage Vabo.

□ Wertheim, 29. Sept. Das sog. Kinderfest zu Anfang der Messe auf den Wehweiden konnte diesmal nur beschränkt abgehalten werden, da der Tod des Großherzogs kurz vorher bekannt wurde. Herr Bürgermeister Bardon trug in seiner Ansprache diesem Ereignis Rechnung; so fielen die Turnspiele der Knaben und die Turnreigen der Mädchen aus, wie auch die Gefänge, und die muntere Jugend zog sich in das Feld zurück, wo sie gemäß alter Uebertreibung Schokolade und Gebäck, die Knaben der oberen Klassen Brot, Wurst und je ein Glas Bier erhielten.

△ Neustettin, 30. Sept. Auf das gestern an S. R. G. den Großherzog von Baden nach Mainau von der Israel. Gemeinde Neustettin abgegangene Beileidstelegramm traf ein Danktelegramm ein.

□ Offenburg, 30. Sept. Der Bürgerausschuß war gestern anläßlich des Hinscheidens unseres allverehrten Landesvaters zu einer Zusammenkunft in den Bürgeraal einberufen worden. Herr Oberbürgermeister Hermann gedachte in kurzen markigen Worten, die die Versammlung stehend entgegennahm, des hohen Dahingegangenen. Die Versammlung gab hierauf ihre Zustimmung, Ihrer königl. Hoheit unserer allgeliebten und verdienstlichen, vom Schmerze tiefgebeugten Landesmutter die herzlichste Anteilnahme an dem sie und unser liebes Badenland getroffenen Verluste telegraphisch auszusprechen. Ein ähnliches Telegramm ging auch an Seine königl. Hoheit den Großherzog ab, mit der Bitte, auch bei den übrigen Angehörigen des Großherzoglichen Hauses der Vermittler aufrichtigster Anteilnahme zu sein.

□ Laub, 30. Sept. Auch hier hat die Nachricht von dem Hinscheiden unseres vielgeliebten Großherzogs aufs tiefste erschüttert. Dem Schmerz der Bürgerschaft wurde am Abend durch eine feierliche Kundgebung der städtischen Kollegien, über die wir schon berichten konnten, in würdiger Weise Ausdruck gegeben. Auf das an Seine königl. Hoheit den Großherzog gesandte Beileidstelegramm ist folgende huldvolle Antwort eingetroffen: „Dem Stadtrat und den Stadtoberordneten der Stadt Laub danke ich von ganzem Herzen für den Ausdruck der treuen und wohlwollenden Teilnahme, die mir bei dem Tode meines innigst geliebten Vaters in so warmen Worten dargebracht worden ist. Friedrich, Großherzog.“ — Auch der Verwaltungsrat des ersten deutschen Reichswaisenhauses in Laub und der Ausschuß des Verbandes badischer Arbeiterbildungsvereine sandten Beileidstelegramme, auf die Dankantworten einzutrafen.

□ Schönau i. B., 30. Sept. Das Fest der Kircheneinweihung wurde durch das Ableben des Landesfürsten sehr getrübt. Die lange vorbereiteten und angebrachten Verzierungen, Wimpel und Fahnen usw. wurden wieder entfernt, die Fahnen auf Halbmaß mit Trauerflor gebracht. Zumeist war der Besuch in unserem Städtchen groß. Die Benediktion der Kirche wurde von Herrn Stefan Hund-Siedingen vollzogen. Die Festpredigt übernahm der Herr Vater Nikolaus von Königs- hofen, sowie die Nachmittagspredigt Vater Amulph von ebenda.

Die Beileidskundgebung des Kammerpräsidiums.

— Karlsruhe, 1. Oktober. Das Präsidium der 2. Kammer der Badischen Landstände erhielt auf keine Beileidsdepechen folgendes Antwort-Telegramm Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs.

Mainau, den 30. September 1907.

An Oberbürgermeister W i l d e n s, Heidelberg. Den beiden Präsidenten und den Sekretären der 2. Kammer des Landtages 1906/06, die mir in so freundlicher Weise bei dem Tode meines innigstgeliebten Vaters, des Großherzogs Friedrich, ihre treue Teilnahme und den Ausdruck so warmer Gefinnungen entgegengebracht haben, sage ich meinen aufrichtigen und herzlichsten Dank.

F r i e d r i c h, Großherzog.

Das Antwort-Telegramm Ihrer königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden lautete:

Mainau, den 29. September 1907.

An Oberbürgermeister W i l d e n s, Heidelberg. Ihre königlichen Hoheiten beauftragen mich, dem Präsidium und den Sekretären der 2. Kammer des Landtages, Höchstverdienstlichen Dank auszusprechen für die wohlthuenden Worte der Teilnahme an schwerstem Leid.

von C e r m a n n, Kammerherr.

Aufgefallen ist übrigens im ganzen badischen Lande, daß von der Beileidskundgebung des Präsidiums der zweiten Kammer des Landtages der 2. Vizepräsident, der sozialdemokratische Abgeordnete Geck, sich ausgeschlossen hat und demgemäß die Telegramme, welche die Teilnahme der badischen Volksvertretung an dem Tode des Großherzogs zum Ausdruck brachten, von Herrn Geck nicht unterzeichnet wurden. Wir sind überzeugt, daß gerade die Arbeiterbevölkerung, als deren Vertreter sich Herr Geck betrachtet, am meisten unwillig sein wird über diese herzenslos und taktlos Haltung ihres Abgeordneten. Hat doch bei dem Jubiläum des vorigen Jahres speziell auch die freundliche Anteilnahme der badischen Arbeiterbevölkerung im Ausschneiden der Häuser usw. als Zeichen ihrer persönlichen Wertschätzung des großen Fürsten — von jedem Parteihandpunkt abgesehen — dem Großherzog damals besondere Freude bereitet. Das ging aus mancher seiner Reden und auch aus seinem Schreiben an die Stadt Karlsruhe deutlich hervor.

Oberländer Plauderei.

Unsere „Weisgauer Fünf“ — wobei man fünf gerade sein lassen muß, denn es sind nur noch vier — sind im Herbst zusammen hinüber nach der Schweiz gewandert und haben im rhein-durchflossenen Basel in der Kunst ihre Gebilde von Leinwand und Farbe vor einem kunstliebenden Publikum aufgestellt. Da hat es unsreiner auch einmal für passend gehalten, das kurze Stück Rheinebene hinaufzufahren und Weisgauer Kunst im Baseler Gebiet zu genießen.

Vorher genießt man aber anderes. Zunächst träufelt einem Del der Wichtigkeit auf die über den neuen Eisenbahntarif immer noch nicht gänzlich beruhigte Seele, wenn man in einen schlichten Personenzugwagen einsteigt, für den Kilometer Beförderung 2 S bezahlt hat und mit immer wachsendem Wohlgefallen bemerkt, daß man in einem heimlichen Schnellzuge sitzt und mit sehr seltenem Anhalten in kaum einem Viertelstündchen mehr als sonst mit dem Schnellzug in der Lederstadt einfährt. Mit gerade so einem bin ich auch abends nach Hause gerückt. Im neuen Zentralbahnhof von Basel hat mir ein Schweizerbeamter gesagt, das sei ein Zug mit vierter Klasse. Das gabs in Baden nicht, hab' ich ihm stolz geantwortet. Da hat er mich voller Mitleid angesehen, weil ich in meinem eigenen Lande nicht Bescheid wisse, und ein schweizerisches Kursbüchlein herausgezogen, in dem der Zug wahrhaftig schwarz auf weiß vierter Klasse hatte und noch dazu die Preise für vierter Klasse. Ich bin nicht für Vorgespiegelungen falscher Tatsachen, auch wenn das Wirkliche besser ist als das Vorgespiegelte, und halte auch sonst nichts vom vielen Verbieten; aber ich meine doch, es könnte nichts schaden, wenn einmal die Generaldirektion von Karlsruhe ein Brieflein in die Schweiz schickte, einen „föttigen Unflug“ ergebnis unterlassen zu wollen. Die Schweiz hat noch so viel auf ihren eigenen Bundesgleisen zu fahren, daß sie die Nachbarn schon in Ruhe lassen könnte mit solchen Liebenswürdigkeiten.

Aber auch die beiden badischen sozialdemokratischen Parteiblätter haben, das darf zu ihrer Ehre gesagt werden, nicht gezögert, den Zoll menschlicher Teilnahme an der Waise des Fürsten zu entrichten, dessen Herz für jedermann im Volke mit gleicher warmer Liebe schlug.

Eine Kundgebung der deutschen Volkspartei.

□ Konstanz, 29. Sept. Gestern und heute hielt die deutsche Volkspartei, dahier ihre diesjährige Versammlung ab und so hatte der Vorsitzende des engeren Ausschusses, Landtagsabgeordneter Professor Dr. Heimburger als erster die Gelegenheit, vor der weiteren Öffentlichkeit zum Ableben des Großherzogs sich zu äußern. Der Redner führte, als er die Versammlung begrüßte, etwa folgendes aus: Es ist heute Großherzog Friedrich nach langer Regierung aus dem Leben geschieden. Auch wir Demokraten werden an der Waise dieses Mannes dem Dahingegangenen unsere Verehrung und Sympathie nicht versagen. Wir widmen ihm Verehrung und Sympathie seiner schönen Eigenschaften halber, die ihn allgemein beliebt gemacht haben, die ihm auch Sympathie dort erworben haben, wo vielleicht nach den politischen Anschauungen man solche hätte am wenigsten suchen sollen. Wir sind ihm auch zu Dank verpflichtet wegen der politischen Bedeutung, die seine Regierung für das badische Land und ganz Deutschland gehabt hat. Wir werden es ihm nicht vergessen, daß er die Eigenschaft gehabt hat, die durchaus nicht sehr verbreitet ist, für das, was er für recht erkannt hat, es auch über sich zu bringen, persönliche, oft sogar recht schwere persönliche Opfer zu bringen; wir wissen, daß er, als es sich darum gehandelt, die nationale Idee zu verwirklichen, einer benjehenen Fürsten war, die am leichtesten die nötigen Opfer ohne weiteres gebracht haben. Wir wissen — das setzt eine gewisse Selbstverleugnung voraus, — daß er stets bestrebt gewesen ist, ein liberaler Fürst zu sein, der nicht nur sein eigenes Interesse wahrte, sondern auch dem Volke zu geben weiß, was das Volk ist, und wir wissen, daß er in einer Zeit, als in Deutschland ganz andere Strömungen herrschten, eine wirklich liberale Regierung eingeführt hat, und wir vergessen es ihm nicht, daß er auch im hohen Greisenalter sich selbst überwinden hat, indem er dem langen, heißen Wünsche nach Einführung des allgemeinen, gleichen direkten Wahlrechts nachgegeben hat. Man hat es ihm an manchen Stellen übel genommen, daß er in dieser Frage einer weiteren Demokratisierung des Staatslebens nicht Widerstand geleistet hat. Wir gedenken heute, wo er nicht mehr unter den Lebenden weilt, gerade dieser Tat seines Lebens. Ich nehme an, daß die Anwesenden mit mir einverstanden sind, daß wir, wenn wir auch nicht in allen Regierungsmaßnahmen des Verstorbenen einverstanden waren, obgleich wir manches anders gewünscht hätten, daß wir heute die Fahne in Ehrerbietung vor ihm setzen und ich bitte die Anwesenden, sich zum Zeichen der Zustimmung von ihren Sigen zu erheben. (Geschieht.)

Die Teilnahme im Reich und Auslande.

— Darmstadt, 30. Sept. (Tel.) Wegen des Ablebens des Großherzogs von Baden ist, der „Darmst. Ztg.“ zufolge, eine dreiwöchige Hoftrauer angeordnet worden.

— Leipzig, 30. Sept. (Tel.) Für sämtliche Offiziere der sächsischen Armee wurde anläßlich des Ablebens des Großherzogs von Baden eine dreitägige Trauer angeordnet.

— Bremen, 30. Sept. (Tel.) Der Senat sandte anläßlich des Ablebens des Großherzogs von Baden folgendes Telegramm an den jetztigen Großherzog: „Eure königliche Hoheit bittet der Senat, den Ausdruck schmerzvollster Teilnahme entgegenzunehmen, von der der Senat und der gesamte bremische Freistaat erfüllt sind, durch das Ableben Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden, des allverehrten Herrschers, den mit seinem ganzen Lande das ganze deutsche Vaterland als Mitbegründer des neuen Deutschen Reiches betrauert.“

Das Antworttelegramm lautete: „Für die so warme Teilnahme, von der der Senat und der gesamte bremische Freistaat durch das Ableben des Großherzogs Friedrich, meines innigst geliebten Vaters, erfüllt sind, sage ich tiefgerührt herzlichsten Dank. Friedrich, Großherzog.“

— München, 30. Sept. (Tel.) Der Prinzregent hat für den Großherzog von Baden eine zehntägige Hoftrauer angeordnet.

— St. Johann, 1. Okt. (Tel.) Die Stadtoberordnetenversammlung veranfaltete gestern zu Ehren des verstorbenen Großherzogs von Baden eine Gedächtnisfeier, in welcher Beigedneter Ruhe in warmen Worten des dahingegangenen Fürsten gedachte. Die Versammlung beschloß, zur Bezeichnung des Großherzogs eine Deputation, bestehend aus dem Bürgermeister Dr. Neff, dem ersten Beigednerten Klein und dem Stadtoberordneten Hippert zu entsenden. Die Deputation wird im Auftrage der Stadt am Sarkophag des Großherzogs einen Kranz niederlegen.

— Wien, 30. Sept. (Tel.) Anläßlich des Ablebens des Großherzogs von Baden ist eine zehntägige Hoftrauer angeordnet worden. In Vertretung des Kaisers Franz Josef wird Großherzog Leopold Salvator sich zum Zeichenbezugnis begeben.

D. London, 30. Sept. (Von unserem Berichterstatter.) Die Blätter führen fort, dem verstorbenen Großherzog von Baden warme Nachrufe zu widmen, in denen auf die hervorragenden Eigenschaften und Verdienste des dahingegangenen Landesfürsten hingewiesen wird. Zudem er die Worte des „Reichsanzeigers“ zitiert, sagt der Berliner Korrespondent der „T. i. m. s.“, die Geschichte der Bestrebungen und Kämpfe, die zur Vereinigung der deutschen Stämme führten, müsse noch geschrieben werden, aber die Stellung, die die Geschichte dem verstorbenen Großherzog...

herzog zurechnen werde, lasse sich schon jetzt aus dem einstimmigen Urteil der deutschen Presse ersehen. Aber die Zeit werde erst voll und ganz zeigen, was Deutschland diesem Mann danke, der die Sendung Preußens erkannt und dessen König loyal unterstützt, trotzdem er sich damit der Unpopularität im eigenen Lande und einer besonderen Gefahr Frankreich gegenüber aussetzte, dem sein Land eine lange exponierte Grenzlinie bot und der dann, als ihm eine Vergrößerung seines Gebietes und eine Königskrone angeboten wurde, dieselbe bescheiden ablehnte. Der verstorbene Großherzog sei ein Deutscher der besten Art gewesen, ein Freund der ganzen Welt, wie ihn das neue Deutschland nicht wieder sehen werde.

Neue Meldungen.

* Karlsruhe, 30. Sept. Als eine der nächsten Regierungshandlungen des Großherzogs Friedrich II. wird ein allgemeiner Amnestie-Erlass angekündigt.

— Karlsruhe, 1. Okt. Wie wir noch hören, hat der hiesige Stadtrat ebenfalls Schritte wegen Erstellung eines Denkmals für den verstorbenen Großherzog unternommen. Endgültige Beschlußfassung steht indessen noch aus.

Die Feierlichkeiten in Karlsruhe.

Lehr. Karlsruhe, 1. Okt. Nachdem nunmehr nähere Mitteilungen über die Ueberführungs- und Beisetzungfeierlichkeiten eingetroffen sind, fand heute nachmittags eine außerordentliche Sitzung des Stadtrats statt, in welcher beschloffen wurde, die Vereine und Körperschaften der Stadt einzuladen, bei der Ueberführung der Leiche S. R. G. des Großherzogs am Mittwoch den 2. Oktober, nachmittags 5 Uhr, und bei der Beisetzung der Leiche am Montag den 7. Oktober in den von Leichenzuge berührten Straßen Ehrenaufstellung zu nehmen. Das Nähere hierwegen soll den Teilnehmern schriftlich mitgeteilt werden.

Am Mittwoch wird der Leichenzug, wie bereits bekannt, den Weg vom Bahnhof durch die Kriegsstraße und Karl-Friedrichstraße über den Schloßplatz zu den Nachtgebäuden und von da, rechts abbiegend, zum Portal der Schloßkirche nehmen. Am Montag geht der Leichenzug zur Beisetzung von der Schloßkirche am Hauptportal des Schlosses vorbei, durch die Waldstraße zur Schloßplatzstraße, diese entlang zur Waldbornstraße, durch diese zum Birel und von da durch den Fasaneengarten zur Groß-, Grabstraße. Die hierbei vorzusehende Ehrenaufstellung soll den Vereinen und Körperschaften bekannt gegeben werden, sobald sie festgesetzt ist.

Bei der Ueberführung wird sich der Bürgerausschuß vor dem Rathaus aufstellen, damit gleichzeitig einem Wunsch S. R. G. des Großherzogs nachkommend. Während der Dauer der Ueberführung soll mit allen Glocken geläutet und ein Trauersturm auf dem Lautenberg abgefuehrt werden. Die Bürgerschaft wird durch einen öffentlichen Ruf zur Aufgefordert werden, an der Ehrenaufstellung sich jeweils zahlreich zu beteiligen, die Häuser in der Zeit von 2.—7. Oktober mit Trauerbeflagung zu schmücken und während der Feier der Ueberführung und der Beisetzung die Geschäfte ruhen zu lassen.

Am Beisetzungstage abends 7/8 Uhr soll in der Festhalle eine allgemeine Trauerfeier stattfinden. Dabei ist die Mitwirkung des Großherzoglichen Hoforchesters und des Männergesangsvereins „Liederhalle“ vorgesehen. Die Gedächtnisrede wird Herr Oberschulrat Neumann halten. Die Festhalle wird mit Trauerkränzen versehen. Besondere Einladungen ergeben nicht, doch wird der Zutritt nur gegen Vorzeigen von Karten gestattet, über deren Ausgabe weiteres bekannt gegeben wird.

Die Begegnung zwischen den Ministern Jzowski und Aehrenthal.

— Wien, 30. Sept. (Tel.) Das Wiener K. K. Korrespondenz-Bureau veröffentlicht folgende Note: Die Begegnung zwischen Herrn von Jzowski und Freiherrn von Aehrenthal, die den Charakter großer Herzlichkeit in sich trug, bot diesen beiden Staatsmännern Gelegenheit zu einem Meinungsaustrausch, welcher die politischen Verhältnisse in Europa im allgemeinen und ganz besonders jene Fragen umfaßte, auf die sich das Einvernehmen der beiden Kabinette schon hinsichtlich des Balkans bezog. Der Ausdruck dieses Einvernehmens war das Programm von Würzburg. Seit damals haben sich beide Regierungen fortgesetzt bemüht, dieses Programm zur Durchführung zu bringen, und besonders in der letzten Zeit ist in dieser Richtung ein wichtiger Schritt geschehen. Die Unterfertigung, welche das von beiden Regierungen unternommene Werk bei den anderen Kabinetten gefunden hat, die persönlichen Absichten, von welchen sie alle getragen sind, bieten eine Bürgschaft dafür, daß die gegenwärtig in Konstantinopel gepflogenen Besprechungen zu einer Vereinbarung führen werden, welche die Vorteile sich anzuschließen alles Interesse hätte, um das Werk der Pazifikation in Mazedonien zu erleichtern und die zahlreichen Schwierigkeiten zu beseitigen, die sich ihm entgegenstellen, haben sich beide Minister fernüber eine Demarche geeinigt, mit welcher ihre Vertreter bei den Balkanstaaten betraut wurden.

Seitens Deserres-Ungarns und Russlands ist heute als Ergebnis der Konferenzen zwischen den Herren v. Jzowski und Aehrenthal ein Note an ihre Gesandten in den Balkanländern ergangen.

Die Note erklärt, daß die Tätigkeit der türkischen Banden in Mazedonien mindestens zum Teil durch eine sehr verbreitete irrtümliche Interpretation des Artikels 8 des Wiener Kongress-Programms hervorgerufen worden sei. Dieser Artikel besagt, daß nach der Berufung des Landes von der Türkei eine Veränderung der territorialen Abgrenzung der Verwaltungsbezirke im Sinne einer regelmäßigeren...

Während der Fahrt durch die nebeldurchglänzte Rheinebene, über deren roßige Obstbäume dann und wann ein zaghafter Sonnenschauer huschte, kam mir der alte Plinius in den Sinn, — den Jüngeren meine ich von den beiden — der einmal seinem Freunde Gallus schreibt, daß es eine eigentümliche Sache sei, daß man beim Reisen nur auf das Entfernte seinen Sinn richtet, und Dingen, die uns vor Augen liegen, keine Beachtung schenkt. Da hätten wir also wieder einmal so eine von eben menschlichen Torenheiten, von denen unsere Pessimisten glauben, nur die heutige Welt sei so, dabei haben es aber die alten Römer auch schon gekannt, so wie die Nervosität und andere „moderne“ Krankheitsleiden. Da machen wir Schweizerreisen, gehen mit viel Kosten und Aergern an die See, aber die Wunder des Rheintales, in dem wir wohnen, die kennen wir nicht. Wir sehen nicht, wie durch die zunehmende Regulierung und Bähmung des Stromes das ganze Landschaftsbild zwischen Willheim und Basel sich ändert; und wie die landhungrigen Bäuerlein überall von dem Allwässergebiet, wo nur eine dünne Humusschicht über dem Kies den Wurzeln Halt bietet, dürftige Ackerlein bestellen, wie die Weiden dem Welschlorn und das Köhricht der Salmsfrucht langsam weichen müssen. Wir gehen schwer genagelte Bergschuhe an und steigen, an Seile angebunden, über ewigen Schnee in wüsten Felsgebiete, aber so wie der alte Plinius seinem Ertraumen Ausdruck verleiht, daß er noch nicht einmal den schönen See Nadi-mom bei Rom gesehen, so geriet ich in eine gelinge Beschämung darüber, daß ich noch nie durch die rebenfrohen Dörfer am Rheiner Alos mit ihren lustigen Kirchen und ehrwürdig dreinschauenden Wirtshäusern gewandert bin.

Was aber jetzt schleunigt nachgeholt wird. Unter solcherlei Sinnenrennen kam ich in die Wasler Kunsthalle, deren Gartenfassade Arnold Böcklin in einem tollen Raptus von genialer Nachdenklichkeit mit den fünf berühmten Frauen nach den Originalen ehrenwerter Wasler Bürger geschildert hat. Hier hängen in drei großen Sälen die zweihundert Bilder der „Weis-

gauer Fünf“, oder wie die vier mit Namen heißen: Dichter Prof. Heffner, Neff und Jörn. Wer heutzutage über Kunst spricht, tut gut daran, gleich zu erklären, daß er nichts davon versteht. Dann brauchens die ergrünteren Künstler nachher nicht zu sagen. Was doch jedesmal geschieht. Nach dieser vorläufigen Einschränkungsbemerkung — und nachdem ich Vieles über Malkunst im Allgemeinen und die der Weisgauer Bier im Besonderen in meinem Herzen bemegt, kam ich zu folgendem Ratsschluß, den ich unbeschadet der Meinung wirklicher Kunstverständiger hier aufstelle:

Die Bilder Hermann Dischlers erfreuen nicht nur deshalb weil sie die Natur des Schwarzwaldes bei ziemlich niedriger Temperatur, nämlich fast ausschließlich in Eis und Schnee, darstellen sondern weil in ihnen viel herzhafte, ehrliche Arbeit steckt und es dem Maler in den allermeisten Fällen gelungen ist, hinter die Farbkünste zu kommen, die Schnee und Eis, Wolken und Sonne, Kannen und Nebel mit einander treiben. Er hat bei Winterabends Feuerzauber, die blauen Wunder des sonnenbestrahlten Schnees, die Phantastereien des Nebels erpöht, er lauscht, erfährt und mit Delfarbe auf Leinwand gebracht. Objektiv, wie ein gewissenhafter Berichterstatter. Was an Poesie in der Landschaft war, das hat er mit ins Bild genommen und was nicht drinnen war, daraus gelassen. Mit einem Wort: Ein Mann, der mit dem Pinsel in der Hand weiß, was er will. Daß es ein guter Einfall von Dischler war, inmitten seiner 120 schönen Bilder und frischen Naturstudien das offenbar auf Bestellung nach einer Zeichnung gemalte Bild des nicht mehr existierenden Stammschloßes der Herren von Schönau zu hängen, will ich gerade nicht behaupten.

Umgekehrt wie Dischler verhält Prof. Heffner. Ist Dischler Naturbube, so hat es Heffner mit den feinen Nerven und der Farbenharmonik. Er malt in die Natur hinein, was nicht in ihr ist, sondern was aus seiner musikalischen Seele in sie hineinlingt. Das soll kein Tadel sein. Jedes Bild ist ein solch farben-

Gruppierung der verschiedenen Nationalitäten zu verlangen sein werde. Die revolutionären Komitees wollten nun offenbar die territoriale Sphäre ihrer Nationalitäten erweitern und hoffen, daß diese Ausdehnung seinerzeit als Grundlage der territorialen Neuabgrenzung dienen werde.

Die Ententemächte messen in einer Meldung der „Frkf. Ztg.“ diesen Erklärungen große Bedeutung bei und beauftragen ihre Vertreter in Athen, Belgrad und Sofia, dieselben den Balkanregierungen zu Kenntnis zu bringen, mit dem Ersuchen, den Erklärungen zu möglichst großer Publizität zu verhelfen, um zur Beruhigung der rivalisierenden Nationalitäten beizutragen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Sept. Der Redakteur des Anarchisten-Organs, „Der freie Arbeiter“, Ostreich, ist heute morgen wegen Hochverrats verhaftet worden. Der Verleger des Blattes, Buchbinder Lehmann, hat einen Ausweisungsbefehl mit kürzester Frist erhalten. Lehmann ist Oesterreicher.

Dresden, 30. Sept. Durch königliche Verordnung wird der Landtag auf den 15. Oktober einberufen.

Hamburg, 30. Sept. Die Schiffswerft Blohm und Voß wurde vom Reichsmarineamt mit dem Bau des neuen großen Panzerkreuzers F beauftragt, der mit Turbinen ausgestattet wird.

München, 30. Sept. (Tel.) Der Prinzregent empfing heute mittag die Präsidien der beiden Kammern des Landtages in Audienz. Hierauf fand im Residenzschloß Tafel statt, an welcher außer den genannten Präsidenten sämtliche Minister, sowie die in München weilenden Staatsräte teilnahmen.

München, 28. Sept. Das Diätenauschüsse für die Landtags-sitzung beträgt angeblich 3500 M. Bei Fernbleiben sind Abzüge in Aussicht genommen.

Vom Reichskanzler.

Hamburg, 30. Sept. Der Reichskanzler mit Gemahlin, Schwiegermutter und dem Gefolge v. Bülow, sind heute im Parkhotel Teufelsbrücke an der Unterelbe bei Altona eingetroffen.

Der Reichskanzler Fürst Bülow wird nur ganz kurze Zeit in Flottbek bleiben, da er einem vorausichtlich noch in dieser Woche in Berlin stattfindenden Ministerrat beizuwohnen gedenkt. Von Berlin aus begibt er sich zur Beilegung des Großherzogs von Baden nach Karlsruhe.

Die Nachricht der „Neuen Freien Presse“, daß Fürst Bülow in der Nachbarschaft der Dr. v. Rueder-Jenischschen Villen in Hamburg sich eine Wohnung gekauft habe, ist zutreffend. Der Reichskanzler, der sich bekanntlich schon öfter mit Vorliebe als Gast des Gefolgten v. Rueder-Jenisch in Hamburg aufgehalten hat, trägt sich mit der Absicht, seinen dauernden Wohnsitz in Hamburg zu wählen, wenn er einmal aus seiner amtlichen Stellung zurückgetreten sein sollte. Die ihm bekanntlich gleichfalls gehörende Villa Malta in Rom würde ihm dann nur für einige Wintermonate als Aufenthaltsort dienen.

Hamburg, 30. Sept. Der Aufenthalt des Reichskanzlers im Parkhotel Teufelsbrücke ist vorläufig auf 14 Tage berechnet. Hf. Ztg.

Versammlungen und Kongresse.

Berlin, 30. Sept. (Tel.) In der Schlusssitzung des internationalen Kongresses für Hygiene und Demographie wurden gestern nach der an anderer Stelle gemeldeten Beileidskundgebung zum Tode des Großherzogs von Baden zunächst die von den Sectionen beschlossenen Anträge genehmigt und als Ort des nächsten Kongresses im Jahre 1910 Washington festgesetzt. Hierauf sprachen die auswärtigen Delegierten ihren Dank für die Aufnahme und das Entgegenkommen aus, worauf der Präsident die Sitzung mit einer längeren Ansprache schloß, in der er den Wunsch ausdrückte, daß die Arbeiten von reichem Erfolge begleitet sein und die persönlichen Beziehungen, die auf dem Kongreß geknüpft worden seien, für lange Zeit andauern und dazu beitragen möchten, die Reihen der Völker immer enger zu schließen. Um 4 Uhr begaben sich 500 Teilnehmer des Kongresses nach Hamburg.

Magdeburg, 30. Sept. Die Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik wurde heute hier mit Begrüßungsansprachen des Oberpräsidenten Wilmowski, des Oberbürgermeisters Lentze und des Handelskammerpräsidenten Arnold eröffnet. Zu Vorstehenden wurde Staatsminister a. D. v. Berlepsch, Professor Schmoller und Oberbürgermeister Lentze gewählt. Die Versammlung begann hierauf die Erörterung des ersten Verhandlungsgegenstandes, die volkswirtschaftliche Ausbildung der Beamten. An die Redakteur des Professors Müller-Weipzig und des Handelskammerpräsidenten Behrens-Magdeburg schloß sich eine Diskussion, die den Rest der heutigen Sitzung ausfüllte (H. Z.).

Hamburg, 1. Okt. (Tel.) Für die Teilnehmer an dem internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie

sand gestern abend im Rathaus ein Empfang durch den Senat und ein Festmahl statt.

hd Frankfurt a. M., 28. Sept. Auf der heutigen Versammlung des internationalen Kongresses für Sonntagsfeier gelangten u. a. die von auswärts eingegangenen Anträge zur Verlesung. Die Eisenbahner wünschten am Sonntag keinen Güterverkehr, der Kongreß befürwortete diese Forderung. Nach Bekanntgabe weiterer Anträge teilte der Vorsitzende mit, daß einem Briefträger der Oberpostdirektion Darmstadt, der am Kongreß teilnehmen wollte und sich zur Stellung eines Stellvertreters erbot, kein Urlaub erteilt worden sei. Heute mittag fand im Zoologischen Garten ein Festmahl, Abends eine Volksversammlung in der Dorfe statt.

Schweiz.

Bern, 30. Sept. (Tel.) Der große Rat genehmigte die doppelspurige Anlage des großen Loetschbergtunnels und übertrug die Bundesubvention von sechs Millionen Franken mit allen damit verbundenen Rechten und Pflichten der Loetschbergbahn-Gesellschaft. Ferner genehmigte er den Ankauf der Spiez-Trogenbahn durch dieselbe Gesellschaft für 3 558 660 Franken.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 30. Sept. (Tel.) Das „Fremdenblatt“ meldet: Vorausichtlich werden auf Grund einer Vereinbarung zwischen den beiden Ministerpräsidenten morgen nachmittag die Ausgleichsverhandlungen in Budapest fortgesetzt.

Serbien.

Belgrad, 30. Sept. (Tel.) Der Ministerpräsident Pašitsch empfing heute die Vertreter von Oesterreich-Ungarn und Rußland, die ihm eine Botschaft über die Lage der Reformen in Mazedonien übergeben.

Belgrad, 30. Sept. (Tel.) Amtlicherseits wird die Meldung auswärtiger Blätter, der König habe den Vorschlag, die Stupskina zu vertragen, verworfen und insofern befehlen seien mehrere Minister für den Eintritt des Kabinetts eingetreten, für unrichtig erklärt, da das Kabinett eine Vertagung nicht beabsichtigt, noch weniger dem König einen Vorschlag darüber gemacht hat.

Zuforderungen in Belgrad.

Belgrad, 30. Sept. Gestern abend versammelte sich eine Menge junger Leute, die vor der Wohnung des Ministerpräsidenten Pašitsch und des Herrn Genšitsch, der an der Verhinderung gegen den König Alexander teil genommen hat, eine Kundgebung veranstalten wollten. Dann versuchten sie durch den Gendarmereifordon vor das königliche Palais zu gelangen. Mehrere Offiziere wurden insultiert. Sämtliche Truppen wurden am Abend um neun Uhr in Bereitschaft gesetzt. Bis 10 Uhr war die Menge gestreut. In der Nacht durchzogen starke Partouillen die Stadt. Gest herrschte lt. Frkf. Ztg. überall Ruhe.

Die gerichtliche Obduktion der Leichen der beiden Nowakowitsch fand soeben statt. Es waren dazu 15 Aerzte hinzugezogen. Heute vormittag soll auch die Bestattung der Leute erfolgen. Die Haltung der Presse ist sehr ungünstig für die Regierung, man verzweifelt die Anwendung der äußersten Maßregel gegen die Gefallenen.

Belgrad, 1. Okt. Die Leichen der beiden Nowakowitsch sind gestern nach der gerichtlichen Obduktion beigelegt worden. Sämtliche Blätter besprechen den Vorfalle mit Erregung.

Türkei.

Konstantinopel, 30. Sept. (Tel.) In informierten türkischen Kreisen verlautet, daß der Generalinspektor Hilmi-Pascha anlässlich des bevorstehenden Ablaufs seines Mandates aus Gesundheitsrücksichten und unter dem Hinweis auf die sehr aufreibende Tätigkeit von seinem Posten zurücktreten werde. Man sagt jedoch, daß seine Demission unter keiner Bedingung angenommen werden wird, da er geradezu für unerlässlich gilt. Auch die Organe der Ententemächte halten Hilmi Pascha wegen seiner außerordentlichen Arbeitskraft und Geschäftlichkeit für schwer zu ersetzen. Nach der Meinung türkischer Kreise wäre ein Ausweg vielleicht durch die Zuteilung eines tüchtigen Adjunkten möglich.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 29. Sept. Die Nr. 31 des „Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden“ enthält: Landesherrliche Verordnung: die Ordnung des Bezirks- und örtlichen Dienstes der Staatsbahnen und der Bodenseedampfschiffahrt betreffend; Verordnung und Bekanntmachungen: des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Veränderung der Verordnung für das Deutsche Reich betreffend; des Ministeriums des Innern: den Geschäftsbetrieb in den Apotheken betreffend.

Karlsruhe, 30. Sept. Auf den Wunsch der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt, eine authentische Mitteilung über die badische Praxis hinsichtlich der Befugung der Rheinschiffahrtsgerichte bei Aburteilung von Zuwiderhandlungen gegen die Rheinschiffahrtsakte zu erhalten, haben die als Rheinschiffahrtsgerichte in Betracht kommenden Amtsgerichte übereinstimmend berichtet, daß, soweit solche Straffachen überhaupt anhängig geworden sind, ihre Aburteilung unter Zuziehung von Schöffen erfolgt sei. Das Landgericht Mannheim als Obergericht erklärte, daß in seinen Bezugsurteilen, soweit ersichtlich, niemals

Bermischtes.

Dresden, 30. Sept. Die hiesige Polizei hat einen Gauner festgenommen, der unter dem Namen „F. von Otten“ in einer Familie in Hannover als Krankenwärter angestellt war und dieser 26000 M. in Banknoten gestohlen hat. Der Verbrecher ist als ein Arbeiter H. C. Arnold aus Niederhäslich bei Dresden ermittelt. In seinem Besitz wurde noch ein Teil des Geldes, eine völlig neue Oberbekleidungsuniform mit dem Stempel „Berlin“ und der Stempel einer preussischen Anstaltsinspektion gefunden. Zwei Brüder Arnolds und ein hiesiger Handelsmann wurden mit ihm wegen Hehlerei verhaftet.

Stettin, 30. Sept. (Tel.) Der von der Stettiner Maschinenbau-Aktiengesellschaft erbaute, mit Parfons-Turbinen ausgerüstete Kreuzer „Stettin“ erzielte bei seiner gestrigen ersten Probefahrt bei Bornholm eine mittlere Geschwindigkeit von 25,8 Knoten. Die Mandrierfähigkeit und Stoppzeit des Schiffes war derjenigen der Hellmann-Maschinen-Schiffe gleichwertig.

Gesemünde, 30. Sept. Der hiesige Fischdampfer „Alexa“ ist mit der gesamten Besatzung von 11 Mann bei Island untergegangen.

Bielefeld, 30. Sept. Im benachbarten Schötmar in Lippe wurde Sonntag Nacht Wegwermeister Langejürgen auf der Straße erschlagen aufgefunden. Der Schädel war zertrümmert, außerdem war Langejürgen durch Messerstiche verletzt. Vier Verhaftungen wurden vorgenommen. (Frkf. Ztg.)

Preislar, 1. Okt. (Tel.) Auf den Rheinischen Stahlwerken explodierte ein Behälter mit flüssigem Öl. Zwei Arbeiter und ein Heizer wurden schwer verletzt und liegen hoffnungslos darnieder.

Preislar, 30. Sept. In dem Dorfe Niederurf wurde ein vierjähriger Knabe von seinem gleichalterigen Spielgefährten durch einen Stockhieb auf den Kopf getötet.

Steg, 30. Sept. (Tel.) Der Direktor der Sparkasse in Nienme, Ciofowitsch, ist plötzlich gegangen. Die Unterschlagungen betragen 1/4 Million Kronen. Die Sparkasse hat Konfuzus angemeldet.

mal die Ansicht vertreten wurde, daß die Hauptverhandlung vor den Amtsgerichten ohne Schöffen vorzunehmen sei; die Zuziehung von Schöffen geschehe regelmäßig und sei vom Landgericht als Obergericht nie beanzwandelt worden. Das Justizministerium empfiehlt den Amtsgerichten als Rheinschiffahrtsgerichte, an dieser Praxis festzuhalten. Sie entsprechen dem Wortlaut und der Entstehungsgeschichte des § 2 der landesherrlichen Verordnung vom 24. Juni 1879. Zwar konnte nach § 8 des Reichseinführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz für die als besondere Gerichte zugelassenen Rheinschiffahrtsgerichte durch die Landesgesetzgebung die Übertragung der Gerichtsbarkeit auf die ordentlichen Gerichte nach anderen als den durch das Gerichtsverfassungsgesetz vorgeschriebenen Zuständigkeitsnormen erfolgen und konnte sonach auch bestimmt werden, daß die Amtsgerichte in Strafsachen ohne Schöffen zu urteilen haben. Die badische Gesetzgebung hat jedoch von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht und hat, um dies zum Ausdruck zu bringen, dem § 2 der landesherrlichen Verordnung vom 24. Juni 1879 gerade die Fassung gegeben. Das Verfahren vor den Rheinschiffahrtsgerichten richtet sich nach den Vorschriften der „Gerichtsverfassung“ und der Prozedurordnungen, soweit sich nicht aus der Rheinschiffahrtsakte Abweichungen ergeben.

Schwetzingen, 30. Sept. Gestern abend wollte ein in unförmiger Fahrt begriffenes Automobil einem anscheinend unfähigen fahrenden Radfahrer ausweichen, kam aber dabei zu stark auf die Seite und über den Graben. Zwei Insassen wurden herausgeschleudert und nicht unerheblich verletzt, 2 kamen mit dem Schrecken davon. Der Chauffeur bemerkte den Verlust seiner Passagiere gar nicht und fuhr weiter, erst durch Zuruf gelang es, das Auto wieder zum Halten zu bringen. Das Auto ist stark defekt.

Von der Lauer, 30. Sept. Ein neues Eisenbahnprojekt, die Verbindung von Wertheim mit Würzburg auf dem kürzesten Weg, soll seitens der betreffenden Gemeinden energisch betrieben und zur Ausführung gebracht werden. Das meiste Interesse hierbei haben wohl die davon betroffenen bayerischen Orte und die stetig aufblühende Kreisstadt Würzburg. Zu dem Zweck findet am 3. Oktober d. J. im Bahnhofs-Hotel zu Würzburg eine von der dortigen Handels- und Gewerbekammer einberufene Versammlung statt, in welcher über dieses Projekt beraten werden soll.

Offenburg, 30. Sept. Entsprungen ist am Samstag vormittag am Bahnhofe hier ein mit Zuchthaus bestraffter Gefangener, der mit dem Gefangenewagen nach der Bahn transportiert werden sollte. Er hatte sich auf irgend eine Weise befreit, genoh jedoch die goldene Freiheit nicht lange, da er fürzte und von dem ihn verfolgenden Gendarm eingeholt und festgenommen wurde.

Tribern, 30. Sept. Die Mehlpreise haben gegenwärtig eine Höhe angenommen, wie seit Jahren nie zuvor. So kostet z. B. heute Weizenmehl Nr. 0 34 M pro Doppelzentner, während voriges Jahr um diese Zeit die gleiche Qualität 28 M kostete.

Vom Schwarzwald, 30. Sept. Wie man hört, soll bis zum 1. Mai die Bahnstrecke auf der Schwarzwaldbahn bestimmt eingeführt werden.

Vom Schwarzwald, 30. Sept. Ein Aufriff in unsere Berge ist zur Zeit sehr lohnend. Dank des schönen Wetters hatte man schon lange Zeit schönen Sonnen-Auf- und -Untergang sowie durchaus herrliche Fernsicht.

Furtwangen, 30. Sept. Das Fest der goldenen Hochzeit begehen morgen die Eheleute Philipp Haller und Hortensia geb. Dorer in Furtwangen in rüstiger Gesundheit.

Wonneg, 29. Sept. Unsere neue Bahn bringt schon recht regen Verkehr. Die Zahl der Besucher unseres hochgelegenen Städtchens ist eine recht ansehnliche, auch heute war der Verkehr ein sehr starker.

Vom Bodensee, 30. Sept. Der Arbeitsausschuß der am 6. Juli in Konstanz gegründeten Vereinigung zur Förderung der Schiffarmachung des Rheins bis zum Bodensee tagte am 22. September in Waldshut. Einen Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete die Organisation der Vereinigung. Es wurde ferner beschlossen, sich mit einer Eingabe an die badische Regierung zu wenden, in welcher die dringende Forderung zum Ausdruck kommt, daß bei Erstellung der Wasserkraftanlage in Laufenburg die einzubauenden Schiffschleusen eine Größe erhalten, welche die Durchschlebung von 600 Tonnen gestatte. Da bei dem in August zu errichtenden Wasserkraftwerk die zuerst vorgesehene Schleuse von 8,5 Meter Breite und 36 Meter Länge zufolge Vorstellungen des Vereins für Schiffahrt auf dem Oberrhein nunmehr eine Breite von 14,5 Meter und eine Länge von 67 Meter erhalten soll, ist zu hoffen, daß es den Bemühungen der neuen Vereinigung gelingen wird, auch bei der Wasserkraftanlage in Laufenburg den Bau einer genügend großen Schiffschleuse von mindestens der gleichen Ausdehnung, wie sie in August zugestanden ist, zu erwirken.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Oktober.

Falsche Reichskassenscheine. Seit dem Monat Juli d. J. sind in den verschiedenen Städten Deutschlands falsche Reichskassenscheine von 1882 über 20 M verbreitet worden, deren Verfälscher und Ver-

Provincetown (Massachusetts), 30. Sept. Der Kreuzer „Des Moines“ kollidierte während eines Sturmes mit dem Probantenschiff „Glacier“. Ein Offizier wurde getötet; mehrere Matrosen wurden über Bord geschleudert.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 30. Sept. Um halb 12 Uhr stieg Graf Zeppelin wieder auf und nahm seinen Weg in der Richtung Ravensburg-Weingarten zu. Er wendete dann direkt nach Bregenz und seebwärts am Schweizer Ufer.

Paris, 30. Sept. (Tel.) Der deutsche Luftschiffer Clouth landete um 7 Uhr früh in Esquerdes im Departement Pas-de-Calais, nachdem er 204 Kilometer zurückgelegt hatte.

Von den gestrigen in Tuilleriesgärten aufgestiegenen 19 Ballons, die um den großen Preis des französischen Aeroklubs starteten, sind 15 als gelandet gemeldet.

Die Ueberschwemmungen in Frankreich.

Paris, 30. Sept. Der Präsident Fallieres, der am gestrigen Sonntag in Marmande im Departement Lot-et-Garonne, das Herz Frankreichs früher im Senat vertrat, mit Begeisterung gefeiert wurde, trat nach am gleichen Nachmittag die Reise in das Ueberschwemmungsgebiet des Garant und des Gard an. Er wird hier am Montag und am Dienstag verweilen und teils im Auto, teils mit der Eisenbahn die am meisten betroffenen Ortschaften besuchen.

Nach den letzten Nachrichten ist die Lage der Heimgekehrten noch immer bedenklich und der angerichtete Schaden beträchtlich. In einigen abgelegenen Worten sind die Leute von allem Verkehr abgeschnitten und ohne Lebensmittel. Leiden werden hier und da aus dem Wasser geschickt und in der Umgegend von Agde hat man deren eine an einem Baum geklammert bemerkt, ohne jedoch bis zu ihr gelangen zu können. Die Bahndämme sind zum Teil zerstört und nach Agnes-Portes z. B. hat seit zwei Tagen kein Zug gelangen können. Häuser stürzen ein und die Weinberge, in denen die Ernte noch nicht ganz beendet war, liegen verwüstet da.

Das Städtchen Begenas war 48 Stunden lang von Wasser umgeben, und die Bewohner des vierter Viertel in Lebensgefahr. Ein Hebel und

lymphonisches Kunstwerk, oft von einem entzündenden Duft und künstlichem Zauber. Aber oft ist die Farbenmusik doch auch reiner Klingklang. Ueberall in Italien, im Schwarzwald, an der See, sieht Feinher seine Farbenträume, die er in raffinierte weiße Rahmen sperrt. Seine Bilder sind sehr interessant, aber ich werde nicht froh dabei. Vielleicht wendens andere.

Fritz Reih tritt uns in zwei Gestalten entgegen. Das einmal, wo er einen alten Bauern mit einer großen Schnapsgutter oder ein liebes Schwarzwaldermädchen malt, und zwar mit seiner dezenten, feinen Technik. Da ist er uns wohl vertraut und wert. Wenn er aber sich als Landschaftler gibt und theatralisch wird, dann mögen wir nicht mittun.

Bei Zorn vermischt man immer die letzte halbe Flasche Champagner, wie Bismarck sagen würde. In seinen sonnigen Reden vom Rhein oder seinen Bildern aus dem Vorgelände des Schwarzwaldes, fängt er immer gut an, aber es ist fast auf jedem Bild, als ob ihm plötzlich die Kraft versagt hätte. Die Vordergrunde sind klar und die Hintergründe fallen hart aus dem Bild heraus. Man kann nicht ohne Bedauern ein so schönes Talent in der Mitte der Entwicklung stehen bleiben sehen. Befriedigt hat mich auch nur sein kleines Rheinbild im nebligen Sonnendunst.

Und nun bemerke ich mit Schrecken, daß ich mitten in die schönste Kunstkritik geraten bin, wo ich doch nur so im Vorübergehen einiges bescheiden verurteilen lassen wollte. Wir leben eben in einer schlimmen Zeit. Auch sanfte Gemüter verfallen der Unbotmäßigkeit und dem Geist der Verneinung. Um aber zu allem Ja zu sagen, dazu bin ich eben doch zu sehr

Ihr ergebener

Yodokus Spiegelhalter.

breiter bisher nicht ermittelt werden konnten. Die Scheine sind auf lithographischem Wege hergestellt und leicht an dem dunkleren Druck — namentlich auf der Rückseite als Falschstücke zu erkennen. Die Reichsschuldenverwaltung Berlin sichert demjenigen, welcher einen Verfertiger oder wissentlichen Verbreiter dieser Falschstücke zuerst ermittelt und der Polizei oder Gerichtsbehörde dergestalt nachweist, daß der Verbrecher zur Untersuchung gezogen werden kann, eine Belohnung von 1000 M zu.

Handelshochschulkurse. Das Kuratorium der Handelshochschulkurse hat das Vorlesungsverzeichnis für das kommende Wintersemester ausgegeben, aus welchem ersichtlich ist, daß die Kurse eine Erweiterung erfahren haben. Es wird nämlich neben den bisherigen Kursen für Jurisprudenz (Herr Landgerichtspräsident Dr. Dörner) Nationalökonomie (Herr Professor Dr. von Zwiabened-Südenhorst) und Handelsgeographie (Herr Professor Holzmann) diesmal ein Kolleg über Warenfabrikation und zwar über Verfertigung der Textilwaren (Herr Privatdozent Dr. Stilla) gelesen. Ferner wird Herr Professor Wittich von Straßburg einen Vorkurs über Sozialpolitik abhalten. Da die junge Kaufmannschaft gegenwärtig überall bestrebt ist, ihr Wissen nach allen Richtungen hin zu vertiefen, so darf wohl — auch im Hinblick auf die Güte und Reichhaltigkeit des Gebotenen — ein zahlreicher Besuch des Wintersemesters erwartet werden.

Auszeichnung. Der bestens bekannten Firma Gußf. Benzinger Nachf. J. Gießerei, Weingroßhandlung, Großh. Hoflieferant, wurde bei der in der Jubiläumstadt Mannheim anlässlich des 24. Deutschen Weinbaukongresses abgehaltenen Kostprobe naturreiner badischer Weine die Auszeichnung zuteil, die besten Sorten in den Gruppen Marktgrüner und Ortenauer Weine zu liefern.

Die Heilsarmee feiert am 2. Oktober ihre Neueroöffnung. Näheres ist aus dem Inzeratenteil ersichtlich.

Einbruchdiebstahl. In der Nacht zum 27. v. Mts. entwendete ein Unbekannter aus einem Keller in der Waldhornstraße, in den er eingestiegen war, etwa 8—10 Flaschen eingedämpfte Heidelbeeren und Kirchen. — Am Sonntag den 29. v. Mts., vormittags zwischen 10 und 10 1/2 Uhr, wurde das Bureau der Expresskutscha-Munachmestelle (Amalienstr. 14) mittels Nachschlüssel geöffnet und eine eiserne Kassetten mit Hammer und Meißel zu öffnen versucht. Gestohlen wurde aufsehend nichts. — In der Nacht zum 30. v. Mts. wurden aus Britischenwagen, die vor der Frachtguthalle aufgestellt waren, 3 Körbe aufgeschnitten und darans 190 Stück Eier und 4,5 Kg. Mehl und aus einer Kiste 10 Paare Backsteintische entwendet.

Untersuchung. Der 18 Jahre alte Fabrikarbeiter Josef Daaga aus Bessenborn erhielt gestern von einem Schuhmacher in der Dillstadt 170 Mark und ein Sparfassenbuch auf eine Einlage von 160 Mark, bei der Sparrasse in Durlach, mit dem Auftrage, auch die übergebene 170 Mark dort anzulegen. Daaga unterzeichnete aber das Geld und erhob bei geheimer Kasse, auf den Namen des Auftraggebers, die 160 Mark und ging mit dem ganzen Betrag von 330 Mark flüchtig.

Verhaftet wurden ein 52 Jahre alter verheirateter Reisender aus Freiburg, der vom Amtsgericht Darmstadt wegen Betrugs verfolgt wird und ein 56 Jahre alter Tagelöhner aus Gingen, weil er auf Gemarkung Klippur, aus der Alb, 3 Gnten stahl.

Aus den Nachbarländern.

Endwiggshafen, 30. Sept. Von hier wird gemeldet, daß heute früh ein Radfahrer mit der elektrischen Straßenbahn kollidierte und an den dabei erhaltenen Verletzungen bereits gestorben ist.

Kirchheimbolanden, 30. Sept. Aus dem hiesigen Bahnhof geriet der Bremser Fuchs aus Kindsbach beim Rangieren mit dem Kopfe so unglücklich zwischen die Räder zweier Wagen, daß die Gehirnmasse hervortrat. Er war auf der Stelle tot.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 30. Sept. Heute Vormittag wurde in Potsdam mit großem militärischem Gepränge die Leiche des verunglückten Prinzen von Thurn und Taxis nach dem Bahnhofs gebracht, von wo aus die Ueberführung nach der Heimat des Verstorbenen in Bayern erfolgt. Dem Sarge folgten Prinz Eitel Friedrich und Prinz Friedrich Leopold sowie das gesamte Offizierskorps des 1. Garde-Regiments und Deputationen aller Potsdamer Regimenter. Die Trauer-Parade stellte das 1. Garde-Regiment.

Berlin, 30. Sept. Wie die „National-Zeitung“ hört, ist es nicht ausgeschlossen, daß Staatssekretär Dr. Dernburg auf seiner Heimreise einen mehrtägigen Aufenthalt in Neapel nimmt, um das ostafrikanische Tropenklima nicht so unvermittelt mit unserem November-Wetter einzutauschen.

Gera, 30. Sept. Bei der Landtagswahl in Gera wurden ein Bürgerlicher und ein Sozialdemokrat gewählt. Eine Stichwahl ist nötig. Das Gesamtergebnis ist voraussichtlich, daß die Sozialdemokraten zwei Sitze verlieren.

Der Gendarmen zeichneten sich hier durch den Opfermut aus, mit dem sie das Rettungswort organisierten und bewerkstelligten. Sie bei der Hand haltend, um nicht vom Strom fortgerissen zu werden, und oft bis an die Schultern im Wasser, gingen sie stundenlang von Haus zu Haus und brachten etwa 50 Personen in Sicherheit.

Der Himmel sieht noch immer regnerdrohend aus und stellenweise hat es neue Gewitter, begleitet von Hagel, gegeben.

Agde, 30. Sept. Präsident Fallieres ist um 9 1/2 Uhr mittels Automobils hier angekommen. Er richtete herzliche und tröstende Worte an die Bevölkerung, indem er versicherte, daß seine Worte durch die Tat bekräftigt werden würden. Dem Präsidenten wurde allenthalben ein sympathischer Empfang bereitet.

Wordeaux, 1. Okt. (Tel.) Arbeitsminister Barthou ist gestern zu einem Besuch der überseeischen Provinzen abgereist.

Epidemien.

Cöln, 30. Sept. Ein neues Opfer der Genickstarre ist der dreizehnjährige Sohn eines Gefängniswärters geworden. Der Junge, der vor zwei Wochen in das hiesige Augustin-Hospital eingeliefert wurde, ist nunmehr der gefährlichen Krankheit erlegen.

Marzilles, 30. Sept. (Tel.) Das italienische Schiff „Armonia“, auf dem die Pest ausgebrochen war, verließ Beirut am 25. August und traf am 17. September in Marzilles ein. Die Erkrankten wurden nach dem Lazarett von Frioul gebracht. Es sind Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Epidemie hat nachgelassen und beschränkt sich auf das Lazarett Frioul. Alle Passagiere, die beobachtet wurden, wurden mit Gesundheitspässen entlassen.

Aus dem gewerblichen Leben.

Rotterdam, 1. Okt. Der Hafensstreik hat gestern dadurch größere Ausdehnung angenommen, daß 600 bis 700 Dockarbeiter einer Firma, die sonst Erschiffe entläßt, sich geweigert haben, auf Getreideschiffen zu arbeiten, und in den Streik eingetreten sind. Demzufolge muß nun auch die Arbeit auf vielen Erz- und Kohlen Schiffen ruhen. Auf den Getreideschiffen arbeiten außer den früher angeworbenen 400 Ausländern 45 Deutsche aus Antwerpen.

Macconi, 30. Sept. Der König empfing heute die abessinische Gesandtschaft, die einen Brief Meneliks überreichte und gab darauf zu Ehren der Mitglieder derselben ein Frühstück, wobei er ihnen Ordensauszeichnungen verlieh.

London, 30. Sept. Die deutsche Botschaft hat dem Lordmayor von London mitgeteilt, daß das Kaiserpaar die Einladung der Stadt London zu einem Dejeuner zum 13. November angenommen hat.

Teheran, 30. Sept. Das Parlament hat die Verfassung durchberaten und genehmigt. Im Ministerium des Neuern streifen die Beamten. Der Minister des Neuern hat deswegen seine Entlassung gegeben.

Newyork, 30. Sept. Präsident Roosevelt hielt bei der Enthüllung des Mc. Kinley-Denkmals in Canton eine Rede, in der er allgemeine Betrachtungen über ehrlich und unehrlich erworbenen Reichtum anstellte. Die ehrliche Arbeit auch der Kapitalisten sei zu schätzen. Ein Teil der südamerikanischen Republiken habe das unterlassen und sei deshalb in seiner Entwicklung zurückgeblieben; die es aber taten, seien geblieben. (Zf. 3.)

Wölfling-Montignoso-Toselli.

Rom, 30. Sept. Ueber die Schritte, die der König von Sachsen zur Erlangung der kleinen Prinzessin Pia Monica zu tun gedenkt, verlautet, daß eine Sentenz des Dresdener Gerichts erwirkt werden soll, deren Ausführung in Italien kaum auf Schwierigkeiten stoßen dürfte, da die italienischen Behörden von ihrer früheren Sentimentalität kuriert und der Sache des Königs jetzt günstig gestimmt sind.

Dreslau, 30. Sept. Zum Aufgebot Leopold Wölflings teilen hiesige Blätter mit: In Plottwitz, Kreis Frankenstein, einem Ort von 370 Einwohnern, ist ein Rentner oder Hausbesitzer Ritter nicht bekannt. Dagegen lebte vor langen Jahren auf dem Dominium Ober-Plottwitz ein Vorarbeiter Ritter, nach dessen Tode die Frau mit ihrer Tochter nach Berlin verzog. Von dort ging die Tochter später nach Bayern und der Schweiz.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Casablanca, 29. Sept. Mulan Kasid ist im Begriff, die Umgebung von Marakech zu verlassen und mit 25 000 Mann und 25 Kanonen auf Rabat zu marschieren. Er wird sich unterwegs mit der Mahalla seines Heerführers Mulan Kasid vereinigen.

Rabat, 30. Sept. Der Sultan beabsichtigt, eine Mahalla unter Vugbaji zu den Schanija zu senden, um den Frieden wieder herzustellen. Es ist nicht anzunehmen, daß die Schanija die französische Bedingung der Entwaflung annehmen werden, da sie gegenüber den anderen Stämmen nicht schuldig sein wollen. Von den Truppen des Sultans desertierten viele, da ihr Sold in entwerteter Münze ausgezahlt worden ist. Die Zahl der Truppen des Sultans in Rabat wird allgemein überschätzt worden. Einen starken Troß mitgerechnet, beträgt sie nur gegen 800 Reiter und 2000 Askari. Von zuverlässiger Seite verlautet, daß das Heer des Sultans am letzten Marschtag von 800 Semmureuten angegriffen wurde. Auf beiden Seiten sollen einige Mann gefallen sein. Den Sultanstruppen wurde streng verboten, über diesen Vorfall, bei dem der Sultan Augenzeuge war, zu sprechen. Wäre der Angriff etwas früher erfolgt, während das Heer noch beim Aufspaden des Lagers beschäftigt war, so hätte er verhängnisvolle Folgen haben können. (Wöln, Ztg.)

Paris, 30. Sept. Nach Meldungen aus Karakach wurde in der Moschee am Freitag ein Brief des Sultans verlesen, in welchem mitgeteilt wurde, Abdil Asis sei in Rabat unter Kanonendonner eingezogen.

Das englisch-russische Abkommen.

London, 30. Sept. Dem Reuterschen Bureau wird aus Tokio gemeldet: Die japanische Presse begrüßt das englisch-russische Abkommen als einen machtvollen Beitrag zur Erhaltung des Weltfriedens. Sie schätze besonders die Tatsache, daß die Verantwortlichkeit Japans hinsichtlich der englisch-japanischen Allianz in dankenswerter Weise durch das englisch-russische Abkommen verringert werde, weil es die Ruhe an der indischen Grenze sicher stelle.

„Nichtinchi“ veröffentlicht ein Interview des Grafen Duma, nach welchem er der Meinung Ausdruck gegeben haben soll, es bestehe eine nicht veröffentlichte englisch-russische Verständigung in Bezug auf die Balkanstaaten und Kleinasien und hierdurch werde die Sorge wegen des Entstehens zukünftiger Verwicklungen noch mehr bejeitigt.

Aus Ostasien.

Schanghai, 30. Sept. Der Generalgouverneur Tuan Fang gibt amtlich bekannt, daß hinreichende Maßregeln zum Schutze der deutschen Mission in Kiang-Si getroffen worden sind.

Peking, 30. Sept. Die Regierung will die Mongolenfürsten bestrafen für den Fall, daß sie ohne Erlaubnis Waffen ankaufen. Kleinere Anläufe genehmigt der Kriegsminister, größere der Kaiser.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 30. Sept. Die Petersburger Telegraphen-Agentur erklärt die answärts verbreitete Meldung von einer Meuterei auf den Schiffen der Schwarzen Meeresflotte und der Ermordung von sechs Offizieren für vollständig erfunden.

Odessa, 30. Sept. Der Stadthauptmann Generalleutnant Nowitski ist zum Generalgouverneur ernannt worden. In einem Erlass erklärt er, daß die Bestimmungen seiner Vorgänger in Kraft bleiben.

Sewastopol, 30. Sept. Hier suchte die Polizei sämtliche Kellerwohnungen ab, wobei ein ganzes Arsenal von Waffen und Sprengstoffen gefunden wurde. In der Wohnung eines gewissen Bogdanow wurden 20 geladene Bomben entdeckt, 2 Handmaschinen-Gewehre, rauchloses Pulver, eine Menge Revolver Patronen und Schießbaumwolle; außerdem belastende Korrespondenzen u. s. w. 3 Personen sind verhaftet worden, darunter Bogdanow, der sich als Revolutionär bekannte.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenvegl. 30. Sept. 3,21 m (28. Sept. 3,25 m). Schaffhausen, 1. Oktober. Morgens 6 Uhr 1,28 m. Aehl, 1. Oktober. Morgens 6 Uhr 1,79 m. Maxau, 1. Oktober. Morgens 6 Uhr 2,93 m, gef. 0,09 m. Mannheim, 1. Oktober. Morgens 7 Uhr 2,23 m.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inzeratenteil zu ersehen.) Dienstag den 1. Oktober: 1. Athletik-Sport-Club Germania. 1 1/2 Uhr Übungsstunde i. Ruckbaum. Bürgerverein der Südstadt. 8 1/2 U. Zusammenk. i. Tiroler, Abeng. Deutsch. Handlungsgesellschaft. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konföderation, Männerturnverein. 5 1/2 U. 3. Damenabtl., Turnh. d. hoh. Mädchenschule, Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mägl. u. Jögl. in der Zentraltturnhalle. Verband deutsch. Handlungsgesells. zu Leipzig. 9 U. Juffti i. Landsknecht. Verein der deutsch. Kaufleute. Hauptversammlung im Prinz Karl.

Cacaol

sagt der Arzt — 1970a — stärkt die Muskeln.

Die Austunstei W. Schimmelpfeng bildet mit der ihr verbündeten vornehmlichen amerikanischen Austunstei The Bradstreet Company eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erkundigungen. Die badischen Bureaus befinden sich in Freiburg i. B., Eisenbahnstraße 2, Karlsruhe, Kaiserstraße 82, Mannheim, D 1 Nr. 7/8. 4778a

Aber Fräulein, Sie reissen ja die Nachtglocke ab!

Was gib's denn so eilig? Ach, die gnädige Frau ist mit dem Nachtreiß zurückgekommen und so erklärt, daß sie kein Wort sprechen kann. Nun muß ich mitten in der Nacht nach Fays ächten Sodener Mineral-Postillen in die Apotheke laufen, damit sie morgen wieder gesund ist. Fays ächte Sodener sind ihr unterwegs ausgegangen und sie hat vergessen andere zu kaufen, sonst hätte sie sich gar nicht erlauben können, sagt sie. Nun geben Sie mir schnell drei Schachteln! — Fays ächte Sodener sollen 88 Pfennig die Schachtel und sind in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung zu haben. 7658a

Advertisement for Opel cars. Text: Rüsselsheim. Nähmaschinen. OPEL Fahrräder. Motorwagen. Motor-Droschken. Kaiserpreis 1907. OPEL bester deutscher Wagen. Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr. 18.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obige Konz. Villetangabe von F. Kern, Karlsruhe, Gen.-Bezir. Karlsruhe, Nr. 22.

Large advertisement for Kaufhaus Badenia Karlsruhe. Text: Kaufhaus Badenia Karlsruhe. Göthestraße 23 — Fernsprecher 2418. Ausnahmetage vom 1. bis zum 8. Oktober ds. Js. gebe auf sämtliche Waren doppelten Rabatt, welcher auf Wunsch gleich in barem Geld ausbezahlt wird. Grosses Lager in 14675 Gardinen, Käsestücken, Handtüchern, Strümpfen, Herren- und Damenwäsche, Hüte, Mägen, Porzellan, Email-, Eisenwaren etc. etc. Billige Preise.

Small advertisements for various goods. Text: Für Offiziere. Eine Schärpe, Helm u. weicher Haarschweif billig zu verkaufen. Diwan. Ein guterhaltener Kameltaschendiwan, wenig gebraucht, wird wegen Platzmangel sehr billig verkauft. Zwergspitzer. Hündin, kleine Rasse, schwarz, preiswert zu verkaufen. Junger Windhund. (Stammbaum) billig zu verkaufen.

Karte der deutschen Kolonial-Gebiete

(Format 54:76 cm)

Dieselbe gibt eine klare Uebersicht der überseeischen Besitzungen Deutschlands im **Togo-Gebiet, Kamerun-Gebiet, in Deutsch-Südwestafrika, Deutsch-Ostafrika**, den deutschen Besitzungen im **Stillen Ozean, Bismarck-Archipel, im deutschen Teil der Samoa-Gruppe und Inseln, sowie in Kanton, mit ihren sämtlichen Verbindungs- und Schiffs-linien.** Interessant ist auch die der Karte beige druckte statistische Zusammenstellung der **Kolonialabteilung** und des **Kolonialwirtschaftlichen Komitees** in **Berlin** über die **Größenverhältnisse** der einzelnen Gebiete und Besitzungen, **Bevölkerung, Klima**, sowie eine **Uebersicht des gesamten Handels der deutschen Kolonien** und der **wichtigsten Ausfuhr-objekte.**

Dieselbe ist für jedermann sehr wichtig und dient gerade jetzt als Unterlage zur Orientierung über die Reise des **Kolonialdirektors Dernburg** in Ostafrika.

Preis **40 Pfg.**

bei Einsendung von **50 Pfg.** erfolgt portofreie Zusendung.

Landkarte von Baden und Württemberg

mit einem Verzeichnis des Flächeninhaltes der Kreise und Amtsbezirke, sowie einer Zusammenstellung sämtlicher Städte und aller größeren Ortschaften mit Angabe der Einwohnerzahl

nur **Mk. 1.—**

nach auswärts **Mk. 1.50** franko.

Wandkarte von Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Rheinspaß und angrenzende Landesteile)

enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt

nur **Mk. 1.—**

nach auswärts **Mk. 1.50** franko.

Kontor-Wandkarte des Deutschen Reiches

Alle Linien, auf welchen Schnellzüge verkehren, sind rot eingedruckt

Größe **115/130 cm**

nebst einem Stations-Verzeichnis und Verkehrs-Handbuch

früher **Mk. 3.00**,

jetzt nur **Mk. 1.50**

nach auswärts für Porto und Verpackung **50 Pfg.** mehr.

Landkarte von Europa

mit den Eisenbahnen, Dampferverbindungen u. Stabellinien. Außer dem die Wappen der europäischen Staaten in farbiger Ausführung

nur **Mk. 1.—**

nach auswärts **Mk. 1.50** franko.

Großer Prachtglobus

104 cm Umfang, 33 cm Durchmesser, 54 cm Höhe, 18 farbig ausgeführt, auf Grund neuesten Materials bearbeitet, unentbehrliches Orientierungsmittel, zugleich elegantes u. praktisches Schmuckstück

nur **Mk. 8.50**

statt **Mk. 20.—**, nach auswärts inkl. Kiste **Mk. 10.—** franko, Mit Meridian **Mk. 10.50**, franko **Mk. 12.—**

Verlag der „Badischen Presse“ in Karlsruhe.

300 Tapeten-Reste

werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 14408.3.3

Fritz Merkel,
Marktgrafenstr. 30 a.

Zum Umzuge

empfehlen wir einzelne Möbel wie:

Buffet, Vertito, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Bettstellen, Waschlommoden, Nachttische, Schreibtische, Serviertische, Nähtische, Tisch mit und ohne Auszug, Küchenschrank, Stühle, Matratzen, Polstermöbel, Gardinen, Teppiche, ferner unsere Dekorations-Werkstätte zum Aufmachen von Gardinen und Dekorationen. 14682

Auf sämtliche billigt und zwar offen ausgezeichneten Preise geben wir von jetzt ab bis 15. Okt. einen

Rabatt von 5%

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister, e. G. m. u. H.,
Telephon 1362, Karlsruhe, Amalienstr. 31.

200 Pferde-

teppiche, einige Tage benutzt, sind a 1.50 Mk. zu haben:

Kronenstrasse 32, Rückgebäude.

Versand gegen Nachnahme. 14448.5.2



Elegante Damen-Stiefel
schwarz und farbig
moderne Formen
in jeder Preislage.

Erprobte Fabrikate!

H. Freyheit Kaiserstr. 117
Telephon 1271.
Größtes Spezial-Geschäft in Schuhwaren.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 14497

Franzöf. rote und weiße Trauben

in Körben und Fässern, treffen von Anfang Oktober ab jede Woche wagonweise in der **Zollhalle** hier ein. Bestellungen werden schriftlich u. mündlich angenommen bei billigster Berechnung. 835626.4.2

Carl Fr. Klink, Südweinhandlung,
Wilhelmstraße 1, Karlsruhe.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 14498

Zähringerstrasse 88.

Weinrestaurant Eckschmitt
Kaiserstr. 231.
heute Dienstag!
Schlachttag
wozu höf. einladet 13499
Ad. Rinderspacher.

Tanzkursus.
An dem am 9. Oktober beginnenden gut bürgerlichen Tanzkursus im oberen Saale des Hotel **Rosa** können noch einige Teilnehmer, insbesondere Damen, sich anschließen. 835689.2.2
Joseph Braunmager,
Novadusanlage 1, IV.
Sprechstunden: Tägl. abends von 7/8 Uhr an. Sonntags 1-4 Uhr.
— Mäßige Preise. —

Dampf-Wasch-Anstalt
A. Pfütznier
empfeilt sich zur Uebernahme von **Haushaltungswäsche** jeder Art, unter Zusage **tadelloser** Herstellung bei **schonendster** Behandlung. 12994.20.8
Garantiert ohne Schlor.
Najenbleiche!
Spezialität: **Wappensärkewäsche.**

Die Herbfabrik K. Ehreiser
Großh. Hoflieferant, Karlsruhe,
Herrenstraße 44, Teleph. 2071,
empfeilt ihr großes Lager selbstverfertigter eiserner **Sparkechherde** zu billigst. Preisen, anerkannt bestes Fabrikat im Westen, Baden u. Kochen. Vielfach prämiert mit Staats- u. goldenen Medaillen. Preislisten gratis n. franko. 8071.4.2

Tadelloser Sitz!
Prima Qualität!
sind die Kennzeichen meiner

Herren-Anzüge
und 18986.5.2
Herren-Ueberzieher.
Für jede Figur passen
vorrätig.

Letzte Neuheiten
für Herbst und Winter
in größter Auswahl
konturrenzlos billig
bei **J. Schneyer**
Werderplatz, Ecke Marienstr.
Rabattmarken

Günstige Gelegenheit.
Eine wohlhaltene 8335a.3.3
Ladeneinrichtung
wird äußerst billig abgegeben bei
Jakob Dreyfuss,
in Gernsbach Baden.

Händels
Rede- und Gefangs-Kunstschule
Karlsruhe i. B., Sophienstrasse 27.
6. Jahrgang. 14824.2.2
Spezialunterricht in **Stimmbildung für Sprache und Kunstgesang.**
Sechswöchige Sprachkurse,
sehr wichtig für **Kanzel, Bühne, Militär, Parlament, Gerichtssaal etc.**
Gesundschulung verdorbener und fehlerhafter Stimmen.
Prospekte und erste Empfehlungen zu Diensten.

Den ganzen Winter geöffnet. **Herrenalb.** Den ganzen Winter geöffnet.
Angenehmer Herbstaufenthalt im **Schwarzwaldhotel zum Sternen.**
Einziges Haus am Platze mit **Zentralheizung.**
Billige Pensionspreise. 8908a*
— Geeignet für grössere Gesellschafts-Ausflüge. —
Bei vortrefflicher Küche und Keller.
Aussehan der beliebten Prinz Bier.
Auto-Garage. Stallungen.
Es empfiehlt sich bestens: **J. Gut.**

Soeben erschienen!
Bilz' Goldne Lebensregeln
Aufsehen erregendes, künstlerisch ausgestattetes Prachtwerk mit 80 wertvollen Illustrationen und mehreren Kunstbelegen. — Preis 2 Mark. Zu beziehen durch F. E. Bilz' Verlag, Dresden-Badebad und Leipzig, sowie durch alle Buchhandlungen.
Der Vorsitzende des Vereins für Körperkultur, Dr. med. **Jaerschky-Berlin** schreibt: „Warnberzig und begeistert geschrieben, werden die „Goldnen Lebensregeln“ Widerhall in den Herzen der Menschen finden.“ — Prof. **Reinh. Begas-Berlin**: „Die Lehren und Anleitungen, welche Bilz' „Goldne Lebensregeln“ für Körperkultur und speziell für Nacktgymnastik geben, finden meinen vollsten Beifall.“

Ueberraschender Erfolg
erzielt man mit meinem neuerfundnen, schnelltrodnenden **Fußbodenlacköl**
Daselbe macht den Boden nicht blig dunkel, sondern trocken sofort, **lebt nicht nach** und gibt dem Boden den schönsten, hellen **Laackglanz**
Drogerie Wilh. Tscherning,
vorm. W. V. Schwaab.
(Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.) 14481.3.2
Versand nach auswärts unter Nachnahme.

Wer leiht sehr gut erhalten, billig a. verkaufen. B35819.2.2
Herd, sehr gut erhalten, billig a. verkaufen. B35819.2.2
Sitzbadewanne, nie gebr., bill. abzug. B35651.3.3
Karlsruhe. Kaiserstr. 36 a. V.

Taschentücher mit Trauerrand
empfehle in grosser Auswahl u. zu billigen Preisen.
Franz Perrin
2.2 Grossh. Hof. 14459
Kaiserstrasse 124b.

Stühle
werd. dauerhaft geflochten u. repariert.
Stuhlresterei Fr. Ernst,
8.2 Adlerstrasse 3. 14248
Möbelfabrik und Lager
von **Pottler-Schroff,**
Werderstrasse 57,
empfeilt sein großes Lager in allen Sorten **Rafeln- u. Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Stühlen, Bettfedern** etc.
Infolge eigener Fabrikation und großer, vorteilhafter Einkäufe streng, reell und billig.
Komplette Aussteuer in jeder Preislage finden besondere Berücksichtigung.
Anficht gerne gestattet.
Teilzahlung nach Uebereinkunft. 18776*
Anarbeiten von Polstermöbeln bei billigster Berechnung.

Fahrräder
von 55 Mk. an,
Laufdecken von Mk. 3.15 an,
Luftschläuche „ 2.35 an.
Preisliste gratis.
Vertreter gesucht. 7577a.16.11
Fahrradhaus Wiehre,
Freiburg i. B.

Neuen süßen Apfelwein,
aus den besten Sorten gefertert,
per Liter **28 Pfg.**
Liefert in Gebinden von 80 Liter an
Karl Illi, Apfelweinkellerei
6.2 Kögern (Baden). 8271a

Wichtig für Brautleute!
Eine kompl. Einrichtung, best. aus 2 euglichen Bettstellen mit **Matten, Polstern** und best. **Matratzen, 1 Waschlommode** mit **Marmorplatte** und **Spiegelauflage** mit **Rafeln, Nachttisch** mit **Marmorplatte**, alles hell **nußbaum poliert**, 1 **Chiffonier** mit **Raff.**, 1 **Vertito** mit **Spiegelaufl.**, 1 **Pflüschkissen**, 4 best. **Kohrstrahlen**, 1 **Tisch**, 1 **Küchenschrank**, 1 **Nächtisch**, 2 **Hodern** ist um den **angewöhnlich billigen Preis** von **520 Mark** zu verkaufen bei **ud. Salter, Möbel- u. Bettenhaus, Waldstr. 7.** 14842.5.2

Glühkörper
unübertroffen an Leuchtkraft nur erste Qualitäten versendet das Dutzend zu **Mk. 3.00, 3.60, 4.20, Mk. 4.80, 5.40 und 6.00**
Konrad Schwarz
Spezial-Geschäft der Beleuchtungsbranche
Karlsruhe 2.1
Waldstr. 50 — Kaiserstr. 150
Teleph. 352 — Teleph. 56.

Kelangsverein Concordia

Die Singstunde fällt heute abend aus.
 Dafür versammeln sich die Mitglieder um 9 Uhr im Vereinslokal zu einer Besprechung.
 Der Vorstand.

Säng-Verein Badenia

Die verehrl. Mitglieder werden zu der Spalierbildung anlässlich der am **Mittwoch den 2. Oktober**, nachm., stattfindenden Ueberführung der Leiche des unvergesslichen Großherzogs von Baden höchst eingeladen.
 Versammlung 3 Uhr im Vereinslokal. Traueranzug.
 Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde (1861)



Übungsabende
 a. für Mitglieder u. Zöglinge jeweils Dienstags u. Freitags, abends von 8-10 Uhr, in der Zentraltturnhalle, Bismarckstr. 12.
 An den übrigen Abenden, sowie Sonntags-Vormittags Turnen u. Turnspiele auf dem Turnplatze Vorholzstrasse 23/25;
 b. für Turnerinnen jeweils Donnerstags von 7-9-10 Uhr abends in der Turnhalle der höheren Mädchenschule, Sophienstr. 14.
 Gäste finden jederzeit freundliche Aufnahme.
 Anmeldungen werden an den Turnabenden und ausserdem jederzeit bei Vorstand Steinmann, Karlstr. 27, entgegen genommen.
 Die Mitglieder u. Zöglinge sind gegen Unfälle versichert. Zöglinge zahlen keine Aufnahmegebühr.
 Vereinslokal: Weisser Berg. Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.
 Heute Dienstag, abends 9 Uhr, **Sitzung** im Moninger, Konfordia-Saal.
 Besuch von Stabskollegen willkommen.
 Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein Karlsruhe

Bei der Spalierbildung anlässlich der Ueberführung der Leiche Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich am **Mittwoch, 2. Okt.** wird unser Verein in der Karlsruherstrasse, gegenüber dem Rathaus, Aufstellung nehmen. **Treffpunkt: Nachmittags 1/5 Uhr** in der Hebelstrasse, vor dem Großb. Bezirksamt. Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder um zahlreiche Beteiligung.
 Der Vorstand.

Milchs Zitherverein. Keine Probe.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.
 Dienstag: Keine Probe.
 Donnerstag, Anfänger.
 Freitag 1/9 Uhr: Probe. „Alle Brauerei Prinz“, Serrenstrasse 4.

Verein der Sachsen u. Thüringer, Karlsruhe.

Landleute, welche Lust und Liebe zu geselligen Zusammenkünften haben, wollen sich jeweils **Mittwoch abends halb 9 Uhr** im „Prinz Karl“ einfinden.
 B35991

Warenagentur

Gleichviel welcher Branche, von tüchtigen, jungen Geschäftsleuten gesucht. Offert, sub Nr. 14667 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zwei 1/2 u. eine 1/4 Geige, gut im Ton, sind sportlich zu verkaufen. B35982.21 Markgrafstr. 14. I.

Aufruf!

Am **Mittwoch den 2. Oktober ds. Js.**, nachmittags, wird die Leiche des verewigten Großherzogs auf dem Hauptbahnhofe hier eintreffen und von dort in die Schloßkirche übergeführt werden.

Am **Montag den 7. Oktober** findet die Feier der Beisehung in der Großherzoglichen Grabkapelle statt.

An alle unsere Mitbürger richten wir die ergebenste Bitte, der gemeinsamen tiefen Trauer über den Tod unseres geliebten Landesherrn und den Gefühlen unauslöschlicher Dankbarkeit für sein von reichstem Segen gekröntes, unermüdetes, landesväterliches Walten dadurch allgemeinen Ausdruck zu verleihen,

daß während der Feier der Ueberführung und der Beisehung die Geschäfte ruhen,

daß in der Zeit vom 2. bis 7. Oktober die Häuser mit Trauerbestattung geschmückt werden und

daß die Bürgerschaft sich zahlreich an der durch Vermittelung der Körperschaften und Vereine zu bildenden Ehrenauffstellung beteiligt.

Ueber die für den Beisehungstag außerdem in Aussicht genommene Trauerfeier der Bürgerschaft wird eine besondere Bekanntmachung erlassen werden.

Karlsruhe, den 30. September 1907.

Der Stadtrat

der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Siegriß, Oberbürgermeister.

14656.2.1

Lager, Kassschreiber.

Liederhalle Karlsruhe.



Aus Anlass des höchst schmerzlichen Verlustes, der uns durch das Ableben unseres hohen Protektors **Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich** betroffen hat, findet

Mittwoch den 2. Oktober ds. Js., abends 6 Uhr, im Vereinslokal (Löwenrachen) eine

Trauer-Feier

statt, zu der wir unsere verehrlichen passiven und aktiven Mitglieder mit ihren Familienangehörigen ergebene einladen.
 Der Vorstand.

(Die auf 6. Oktober ds. Js. festgesetzte Vereinsveranstaltung wird bis auf weiteres verschoben).



Bad. Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe.

Hiermit beehren wir uns, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Kameraden

Herrn Justus Endlich, Altbürgermeister, Neuenheim bei Heidelberg, geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Feuerbestattung findet am **Mittwoch den 2. Oktober, nachmittags 3 Uhr,** von der Friedhofskapelle in Heidelberg aus statt.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1907. 14690

Der Verwaltungsrat.

Todes-Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach längerem Leiden

Herr Carl Wilhelm Gerspach Kaufmann 8474a

im Alter von 59 Jahren 6 Monaten.

Rastatt, den 30. September 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heirat.

Witwe, Ende 30, evang., fleiß. u. sparsame Hausfrau, sucht die Bekanntschaft eines fleiß. charakt. Mannes. Offerten unter Nr. B36077 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Milch-Gesuch.

Auf 15. Oktober oder 1. Novbr. suche 160-170 Liter gute **Vollmilch** täglich. Offerten unter Nr. B36004 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren

ein weißer Kindermantel von Ruppurrerstraße bis zur Straßenbahn. Gegen Belohnung abzugeben 14673 Melkenstraße 23, I.

Mittagstisch

An gutem Mittagstisch können noch einige Herren teilnehmen. B35988.21 Kaiserstr. 64, links.

Birlich guten, sehr preiswerten **Mittags- und Abendstisch** erhalten bessere Herren. B33899.10.5 Lessingstraße 74, III.

Guten **Mittags- und Abendstisch** erhält man B36069.2.1 Karlstraße 6, 1 Treppe.

Trumeaux,

ganz neu, sehr groß und hochlegant, mit Hart-, geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur 30 Mk. zu verkaufen. B36072 Douglasstr. 30. vari.

Trauerbriefe

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Preiswerte

Kaffee-Zusätze.

La La Malzkaffee garantiert echt aus schwerer Braugerste, eigene Marke:

„Senta-Malzkaffee“
 1/1 Pfd.-Paket 24 S
 1/2 Pfd.-Paket 12 S

Malzgerste sog. Gerstentaffee
 Pfd. 17 S

Zichorie (Hauswilde) in 1/3 Pfd.-Paket per Pfd. 22 S

Zichorie (Frank) echt rhein. in 1/3 Pfd.-Paket S S per Pfd. 24 S

Freiburger Früchtekaffee 1/2 Pfd.-Paket 14 S

Freiburger Ories-Zichorie 1/2 Pfd.-Paket 14 S

Werner Breuer-Surrogat 1/5 Pfd.-Paket 12 S

Hofers Feigen-Kaffee 1/5 Pfd.-Paket 18 S

Homöopathischer Gesundheits-Kaffee 1/2 Pfd.-Paket 14 S

Pfeiffer u. Dillers Kaffee-Essenz in Gläsern 28 S i. Origin.-Dof. 28 S 2.1 empfohlen 14862

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
 Verkaufsstellen:
 34a Werberstraße 34a
 28 Karlstraße 28
 3 Karlsruherstraße 3
 27 Melkenstraße 27
 22 Georg-Friedrichstraße 22
 44 Baldhornstraße 44
 Mühlburg:
 20 Rheinstraße 20 (Gede der Eisenbahnstraße).

Wegen vorgerückter Jahreszeit und um Platz zu gewinnen, verkaufe ich von jetzt ab 14801,20.3

Kinderwagen mit 10% - 15% Rabatt.

A. Jörg, Karlsruhe, Kaiserplatz.

Große Gelegenheit für Brautleute!

Kaiserstraße 19, 2. Stock, sind folgende gebrauchte, aber noch sehr gut erhaltene Möbel sofort billig zu verkaufen:

1. Schlafzimmer, englisch, bestehend aus: 2 vollständigen Betten, 1 Schrank, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachtschreie, 2 Stühle, 1 Handtuchhänger. 14577.3.3

2. Salonerüstung, hochseim, bestehend aus: 1 Salonsofa, 1 Trumeauxstühl mit Stufe, 1 Salonstisch, 1 Damenschreibtisch, 1 Sofa und 4 Fauteuils in Seidenstoff.

Zwei voll- sehr gut erhalten, ständige Betten, sind wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Näheres Jahrbücherstr. 59, im Laden, 14680

Ein Kinderleg- u. ein Sportwagen sind billig zu verkaufen. 2.1 B35981 Markgrafstr. 14. I.

Kontor-Verlegung

Ich habe mein Kontor nach dem

Vorderhaus

meines Anwesens, Herrenstrasse 12, verlegt. Der Eingang ist von der Strasse.

Gustav Benzinger Nachfolger

J. Estelmann, Weingrosshandlung

Grossh. Hoflieferant — Herrenstrasse 12.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

1. Kreisverein Karlsruhe. Jeden Dienstag, abends 9 Uhr.

Sammlung der Mitglieder im Restaurant Landsfried (Bereitszimmer 1. Et.).

Stellen finden

2 Kontoristinnen p. Hof. f. hier, 3 Verkäuferinnen f. hier p. Hof, 2 Verkäufer f. Manufaktur u. Drogerie, 2 Reisende f. hier p. Hof, 1 Hofverwalter p. Hof u. sonst noch versch. neue Stellen durch E. Konath, Kreuzstrasse 16, part.

Korrespondent

flott, mit schöner Handschrift und mit Schreibmaschine gewandt, findet sofort dauernde, gute Stellung. Gef. Offerten unter Nr. 8463a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.1

Für mein Glas-, Porzellan- und Kolonialwarengeschäft suche ich zum Eintritt auf 1. Oct. 15. Oktober einen jüngeren 8460a.3.1

tüchtigen Verkäufer oder Verkäuferin

Kost und Logis im Hause. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie an **Detlo Baureithel, Ettlingen 5. Karlsruhe.**

Eisenbranche

Gesucht nach Mannheim per sofort, tüchtiger, in der Branche durchaus erfahrener junger Mann fürs Lager, der Schrauben und Fittings-Abteilung. Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 8459a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Kaufm. Lehrstelle

in einem hiesigen Engros-Geschäft von einem jungen Mann mit guten Schulkenntnissen gegen sofortige Vergütung zu belegen. Offerten unter Nr. 84642 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Kontorarbeiten

gelehrt. Selbiges muss schon in ähnlicher Stellung tätig gewesen sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe des Alters unter Nr. 836033 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht Verkäuferin

Eintritt möglichst sofort. Tadellos Ruf Bedingung. Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Angabe von Referenzen erbeten. 14688.2.1

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller, Karlsruhe.

Suche per sofort: Herrschaftsdamen, Zimmer, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen für die Spinnerei. 83874

Stellen suchen

1 Kindererzieherin II. Kl. u. ansm., 1 Buchhaltungsgehilfin für hier, 1 Fräulein als Stütze od. Gesellschaftlerin. Bureau Mädchenbeschütz, Amalienstrasse 11.

Tüchtige Buchhalterin

Suche ich für mein Bureau, welche die einfache und doppelte Buchführung vollständig beherrscht, ebenso gut korrespondieren u. stenographieren kann. Nur solche Bewerberinnen finden Berücksichtigung, welche in dieser Eigenschaft schon tätig waren. Stellung ist dauernd und angenehm. 14634.2.2

Personliche Vorstellung 9—1 und 4—7 Uhr. **E. Neu Nachfl.**

Gesucht Kutsher für Stadtverkehr

jüngerer, lediger, möglichst gebildeter Militär, wolle sich melden. Zu erfragen 14651.2.2

Viktor Merkle, Kaiserstrasse 160.

Verkäuferin

Freie Station. Familienanschluß. 8457a

Schneider gesucht

Ein tüchtiger Großschneider, der auch ein schwarzes Stück machen kann, sofort für dauernd gesucht. 83877

2 tücht. Anstreicher gesucht

H. Eichelhardt, Reckenstr. 19.

Einigtücht. Wickelmacher sowie Zigarrenmacher gesucht

Louis Maier, Zigarrenfabrik, Waldhornstrasse 19.

Küferbursche

E. Ritzinger, Küfermeister, Markt, Auguststr. 32.

Kaminfeger-Gesuch

Ein jüngerer, tüchtiger Gehilfe kann in 14 Tagen in der Nähe von Karlsruhe in ständige Stelle eintreten. Wo, ist zu erfragen unter Nr. 14674 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Packer

per sofort gesucht. 14684

Tüchtiger Monteur

für Stahl- u. Schweißstrom sof. gef. **Wilh. Lipp, Karlsruhe,** 836047, Reffinstrasse 47.

Laufjunge-Gesuch

Wid. Jähriger, 15, i. Laden. 14679

Suche per sofort: Herrschaftsdamen, Zimmer, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen für die Spinnerei. 83874

Mädchen

in kleinen Haushalt sofort gesucht. **Weber, Kriegerstrasse 140, 4. St.** Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sofort gesucht. 836008, Dörschstrasse 3.

Putzfrau

Für Karlsruferstr. 15, I. wird eine Putzfrau zur Reinigung von Büroräumen gesucht. 14677

Lehrmädchen

Zwei tüchtige Kostümbüchlerinnen gegen hohen Lohn in dauernde Stellung sofort gesucht. 835825.2.2

Kostümbüchlerin

Zwei tüchtige Kostümbüchlerinnen gegen hohen Lohn in dauernde Stellung sofort gesucht. 835825.2.2

Stellen suchen

Junger, kautionsfähiger Kaufmann sucht Stellung als Kontorist, Lagerist, Expedient oder dergl. bei bescheidenen Anspr. la. Referenzen zu Diensten.

Stütze der Hausfrau

ob. als Gesellschafterin hier oder anderwärts ohne gegenseitige Vergütung bei Taschengeld. Gef. Offerten erbeten unter Nr. 835850 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht

für einen Beamtensohn Stelle als Anfängerin auf einem Bureau. Offerten unter Nr. 835974 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stelle-Gesuch

Älteres, bescheid. Mädchen, tüchtig in Küche, Haushaltung u. Schneiderei, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle bei alleinl. Dame, älterem Ehepaar od. einh. Herrn. Off. u. Nr. 836074 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Beihätigkeit-Gesuch

Ähnliche Frau wünscht sich bei älterer Dame oder Kindern nachmittags tätig zu machen, teilweis auch vormittags. Offerten unter Nr. 835958 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu vermieten

Poststrasse 1 (Südweststadt) Neubau — offene Bauweise — zu vermieten auf sofort oder später im 2. u. 3. Stod große, modern ausgestattete 4 Zimmer-Wohnungen mit geschlossener Veranda, Bad, Küche, Speisekammer, Manufaktur etc. Zu erfragen unter Nr. 14581.3.1

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit auf sof. ge- such. **Waldstr. 65, II. B. 835978**

Mädchen

Ein Mädchen, weibl. auch etwas ordentl. Schneiderei kann, findet sofort gute Stelle. 836010

Mädchen

Reinliches, fleißiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten auf sofort gesucht. Näheres bei 836051.2.1

Mädchen

Ein junges, williges Mädchen für Hausarbeiten wird sofort gesucht. 835993

Zu vermieten

Poststrasse 1 (Südweststadt) Neubau — offene Bauweise — zu vermieten auf sofort oder später im 2. u. 3. Stod große, modern ausgestattete 4 Zimmer-Wohnungen mit geschlossener Veranda, Bad, Küche, Speisekammer, Manufaktur etc. Zu erfragen unter Nr. 14581.3.1

Mädchen

in kleinen Haushalt sofort gesucht. **Weber, Kriegerstrasse 140, 4. St.** Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sofort gesucht. 836008, Dörschstrasse 3.

Putzfrau

Für Karlsruferstr. 15, I. wird eine Putzfrau zur Reinigung von Büroräumen gesucht. 14677

Lehrmädchen

Zwei tüchtige Kostümbüchlerinnen gegen hohen Lohn in dauernde Stellung sofort gesucht. 835825.2.2

Kostümbüchlerin

Zwei tüchtige Kostümbüchlerinnen gegen hohen Lohn in dauernde Stellung sofort gesucht. 835825.2.2

Stellen suchen

Junger, kautionsfähiger Kaufmann sucht Stellung als Kontorist, Lagerist, Expedient oder dergl. bei bescheidenen Anspr. la. Referenzen zu Diensten.

Stütze der Hausfrau

ob. als Gesellschafterin hier oder anderwärts ohne gegenseitige Vergütung bei Taschengeld. Gef. Offerten erbeten unter Nr. 835850 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht

für einen Beamtensohn Stelle als Anfängerin auf einem Bureau. Offerten unter Nr. 835974 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stelle-Gesuch

Älteres, bescheid. Mädchen, tüchtig in Küche, Haushaltung u. Schneiderei, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle bei alleinl. Dame, älterem Ehepaar od. einh. Herrn. Off. u. Nr. 836074 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Beihätigkeit-Gesuch

Ähnliche Frau wünscht sich bei älterer Dame oder Kindern nachmittags tätig zu machen, teilweis auch vormittags. Offerten unter Nr. 835958 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu vermieten

Poststrasse 1 (Südweststadt) Neubau — offene Bauweise — zu vermieten auf sofort oder später im 2. u. 3. Stod große, modern ausgestattete 4 Zimmer-Wohnungen mit geschlossener Veranda, Bad, Küche, Speisekammer, Manufaktur etc. Zu erfragen unter Nr. 14581.3.1

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit auf sof. ge- such. **Waldstr. 65, II. B. 835978**

Mädchen

Ein Mädchen, weibl. auch etwas ordentl. Schneiderei kann, findet sofort gute Stelle. 836010

Mädchen

Reinliches, fleißiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten auf sofort gesucht. Näheres bei 836051.2.1

Mädchen

Ein junges, williges Mädchen für Hausarbeiten wird sofort gesucht. 835993

Zu vermieten

Poststrasse 1 (Südweststadt) Neubau — offene Bauweise — zu vermieten auf sofort oder später im 2. u. 3. Stod große, modern ausgestattete 4 Zimmer-Wohnungen mit geschlossener Veranda, Bad, Küche, Speisekammer, Manufaktur etc. Zu erfragen unter Nr. 14581.3.1

Mädchen

in kleinen Haushalt sofort gesucht. **Weber, Kriegerstrasse 140, 4. St.** Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sofort gesucht. 836008, Dörschstrasse 3.

Putzfrau

Für Karlsruferstr. 15, I. wird eine Putzfrau zur Reinigung von Büroräumen gesucht. 14677

Lehrmädchen

Zwei tüchtige Kostümbüchlerinnen gegen hohen Lohn in dauernde Stellung sofort gesucht. 835825.2.2

Kostümbüchlerin

Zwei tüchtige Kostümbüchlerinnen gegen hohen Lohn in dauernde Stellung sofort gesucht. 835825.2.2

Stellen suchen

Junger, kautionsfähiger Kaufmann sucht Stellung als Kontorist, Lagerist, Expedient oder dergl. bei bescheidenen Anspr. la. Referenzen zu Diensten.

Stütze der Hausfrau

ob. als Gesellschafterin hier oder anderwärts ohne gegenseitige Vergütung bei Taschengeld. Gef. Offerten erbeten unter Nr. 835850 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht

für einen Beamtensohn Stelle als Anfängerin auf einem Bureau. Offerten unter Nr. 835974 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stelle-Gesuch

Älteres, bescheid. Mädchen, tüchtig in Küche, Haushaltung u. Schneiderei, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle bei alleinl. Dame, älterem Ehepaar od. einh. Herrn. Off. u. Nr. 836074 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Beihätigkeit-Gesuch

Ähnliche Frau wünscht sich bei älterer Dame oder Kindern nachmittags tätig zu machen, teilweis auch vormittags. Offerten unter Nr. 835958 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu vermieten

Poststrasse 1 (Südweststadt) Neubau — offene Bauweise — zu vermieten auf sofort oder später im 2. u. 3. Stod große, modern ausgestattete 4 Zimmer-Wohnungen mit geschlossener Veranda, Bad, Küche, Speisekammer, Manufaktur etc. Zu erfragen unter Nr. 14581.3.1

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit auf sof. ge- such. **Waldstr. 65, II. B. 835978**

Mädchen

Ein Mädchen, weibl. auch etwas ordentl. Schneiderei kann, findet sofort gute Stelle. 836010

Mädchen

Reinliches, fleißiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten auf sofort gesucht. Näheres bei 836051.2.1

Mädchen

Ein junges, williges Mädchen für Hausarbeiten wird sofort gesucht. 835993

Zu vermieten

Poststrasse 1 (Südweststadt) Neubau — offene Bauweise — zu vermieten auf sofort oder später im 2. u. 3. Stod große, modern ausgestattete 4 Zimmer-Wohnungen mit geschlossener Veranda, Bad, Küche, Speisekammer, Manufaktur etc. Zu erfragen unter Nr. 14581.3.1

Mädchen

in kleinen Haushalt sofort gesucht. **Weber, Kriegerstrasse 140, 4. St.** Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sofort gesucht. 836008, Dörschstrasse 3.

Putzfrau

Für Karlsruferstr. 15, I. wird eine Putzfrau zur Reinigung von Büroräumen gesucht. 14677

Lehrmädchen

Zwei tüchtige Kostümbüchlerinnen gegen hohen Lohn in dauernde Stellung sofort gesucht. 835825.2.2

Kostümbüchlerin

Zwei tüchtige Kostümbüchlerinnen gegen hohen Lohn in dauernde Stellung sofort gesucht. 835825.2.2

Stellen suchen

Junger, kautionsfähiger Kaufmann sucht Stellung als Kontorist, Lagerist, Expedient oder dergl. bei bescheidenen Anspr. la. Referenzen zu Diensten.

Stütze der Hausfrau

ob. als Gesellschafterin hier oder anderwärts ohne gegenseitige Vergütung bei Taschengeld. Gef. Offerten erbeten unter Nr. 835850 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht

für einen Beamtensohn Stelle als Anfängerin auf einem Bureau. Offerten unter Nr. 835974 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stelle-Gesuch

Älteres, bescheid. Mädchen, tüchtig in Küche, Haushaltung u. Schneiderei, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle bei alleinl. Dame, älterem Ehepaar od. einh. Herrn. Off. u. Nr. 836074 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Beihätigkeit-Gesuch

Ähnliche Frau wünscht sich bei älterer Dame oder Kindern nachmittags tätig zu machen, teilweis auch vormittags. Offerten unter Nr. 835958 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu vermieten

Poststrasse 1 (Südweststadt) Neubau — offene Bauweise — zu vermieten auf sofort oder später im 2. u. 3. Stod große, modern ausgestattete 4 Zimmer-Wohnungen mit geschlossener Veranda, Bad, Küche, Speisekammer, Manufaktur etc. Zu erfragen unter Nr. 14581.3.1

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit auf sof. ge- such. **Waldstr. 65, II. B. 835978**

Mädchen

Ein Mädchen, weibl. auch etwas ordentl. Schneiderei kann, findet sofort gute Stelle. 836010

Mädchen

Reinliches, fleißiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten auf sofort gesucht. Näheres bei 836051.2.1

Mädchen

Ein junges, williges Mädchen für Hausarbeiten wird sofort gesucht. 835993

Zu vermieten

Poststrasse 1 (Südweststadt) Neubau — offene Bauweise — zu vermieten auf sofort oder später im 2. u. 3. Stod große, modern ausgestattete 4 Zimmer-Wohnungen mit geschlossener Veranda, Bad, Küche, Speisekammer, Manufaktur etc. Zu erfragen unter Nr. 14581.3.1

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag den 3. Okt. 1907, nachm. 2 1/2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, mit Zusammenkunft Ede Marien- und Nebeninsstraße, im Auftrage des Herrn Georg Marquardt, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

- 7 Britischenwagen, 2 Schuttwagen u. 1 Leiterwagen.
- Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Karlsruhe, den 29. Sept. 1907. 14606.2.1
Berwart, Gerichtsvollzieher.

Wein- und Faß-Versteigerung.



Mittwoch den 2. Oktober d. J. und die nachfolgenden Tage, jeweils vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag,

Amalienstraße Nr. 37, hier, nachbeschriebene Weine, Fässer u. gegen Barzahlung öffentlich versteigert und zwar:

- ca. 1000 Liter Wachenheimer,
 - " 1000 " 1906er Kaiserstühler,
 - " 1000 " Rheinwein (Rüdesheimer),
 - " 500 " Weißherbst,
 - " 1000 " Markgräfler Edelwein,
 - " 1200 " Pfenthaler,
 - " 3000 " Laubenheimer,
 - " 600 " Elsäßer Weißwein,
 - " 200 " franz. Weißwein,
 - " 300 " 1887er Rum,
- ferner Cognac, Kirsch- und Zwetschgenwasser sowie sonstige Liqueure,
15 Stück Lagerfässer von 1000-3000 Liter,
100 Stück Transportfässer v. 30-600 Liter haltend,
1 Küferwagen und sonstige Geräte,
wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden. 14587.2.2
Karlsruhe, den 27. September 1907.

Eduard Koch, Ortsrichter,
Luisenstraße Nr. 2a.

Weinverkauf.



Wir erlauben uns, Interessenten ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß ein guter Herbst in Aussicht ist und wir Geschäftsstellen für den Weinverkauf des Bezirks Oberkirch errichtet haben. Die Hauptgeschäftsstelle befindet sich bei Gemeinderat u. Ochsenwirt Herrn Kimmig in Oberkirch; die örtlichen Geschäftsstellen besorgen die Herren:

- Anton Haas, Gemeinderat in Ruchbach,
- Franz Haber Vollmer, Landwirt in Ringelbach,
- Wendelin Grimmig, Landwirt in Stadelhofen,
- Georg Vogt II, Landwirt in Tiergarten,
- Albert Fischer, Gemeinderat in Tiergarten,
- Harzer Bürger in III, M,
- Josef Selter III, Major in Busenhofen,
- Josef Kimmig, Landwirt in Hesselbach,
- Michael Pantier in Ruchbach,
- Ludwig Kimmig, Sternwirt in Lautenbach,
- Altbürgermeister Huber in Dedsbach,
- Josef Gund II in Haslach.

Indem wir die Herren Käufer höflichst einladen, von dieser Einrichtung reichlich Gebrauch zu machen, bemerken wir noch, daß die Weinbauern, welche durch die obigen Geschäftsstellen verkaufen wollen, sich ausdrücklich den Käufern gegenüber schriftlich verpflichten müssen, nur naturreinen und ausschließlich aus reifen und gesunden Trauben gekelterten Wein zu liefern; wir bitten die Herren Käufer, sich bei jedem Geschäftsabschluss den Garantieschein über Naturreinheit des Weines ausständig zu lassen. 8838a.3.1
Bei der Geschäftsstelle in Oberkirch ist Fahrwerk zu haben.
Die Vermittlung der Geschäftsstellen ist für die Käufer unentgeltlich.
Herbstbeginn in den niederen Lagen voraussichtlich 4.-10. Oktober 1907, allgemeiner Herbstbeginn voraussichtlich am 10.-15. Oktober 1907.

Direktion des landw. Bezirksvereins Oberkirch.

D. Reis,

Kronenstrasse 37/39.

Komplette Wohnungseinrichtungen

sowie Einzeilmöbel

in jeder Holz- und Stilart,
von einfachster bis reichster Ausführung.

Übernahme jeder Anfertigung nach
gegebenen Zeichnungen. 14245.26.3

Kataloge gerne zu Diensten.

Der leicht einem Btl. 50 Mt. geg. Rückzahlung. P. P. 500 postlagernd Poststr. hier. B36057
Eig. Kinderbett mit Spiral- matratze und schöne Hängelampe zu verkaufen. B36042 Sternbergstr. 7, III, L.

Nähmaschine, B 36040 wenig gebt., taublos näh., Fabrikat Kaiser, ist zu annehm. Preis zu verkaufen: Volkstr. 2, 3. Stod. Noch bereits neuer schw. Gebrod für mittl. Größe pass. zu verkauf. B36046 Wilhelmstr. 75, IV.

Schwarze Dekorationsstoffe

Crêpe, Gaze, Barege, Mulle
Armeflore ——— Kutflore. 14608

Gebr. Ettlinger
Hoflieferanten.

Morgenziehung der Wohltätigkeitslotterie des Mäcervereins Mainz

Markt 50 000.— bar
kommen zur Auspielung. Lose à 2.—, 5 St. 9.50, 11 St. 20.— empfiehlt wie auch
Zweibrücker, Badener, Darmstädter à 1.—, 11 St. 10.—
Carl Götz,
Seibelstraße 11/15, Karlsruhe.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Auskernern, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft
ohne Aufschlag des realen Preises auf monatliche Ratezahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgehalt!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 14637 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 3.1

Bester Zahler

für abgel. Kleider u. Schuhe. Postl. gen. komme sofort ins Haus. B35980
J. Brauner, Marktgrabenstr. 14.

Gutgehende Bäckerei

sofort billig zu verkaufen bei geringer Anzahlung. Offerten u. Nr. B35902 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Bäckerei.

Schönstes Bäckeri-Anwesen (2 Öfen) mit Feinbäckerei (wird nicht) ausgetragen am dortigen (Platz) in einer Anstalt bei Karlsruhe ist sofort unter besser Bedingung zu verkaufen. Offerten unter Nr. B35947 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

Bäckerei,

schönes Anwesen (Kunstofen), in Karlsruhe, Altstadt, ist krankheits- halber mit kleiner Anzahlung sofort billig zu verkaufen. Käufer legt mit schöner Wohnung bereits frei. 2.1
Offerten unter Nr. B35946 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bäckerei

in Garnisonstadt i. B. über 15000 Einwohner in guter Lage an einen tüchtigen Bäckermeister zu verpachten oder zu verkaufen. 2.1
Offerten unter Nr. 8458a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Herren-Anzug,

sehr modern, ganz mit Seide gefüttert, nur einmal getragen, für mittelgroßen, корпулентen Herrn passend, preisw. zu verkaufen.
B36014 A. Lehmann,
Wielandstr. 10, 2. St., Vorderh.

Damenkleider

werden angefertigt von 8 M. Hand- kleider von 3 M. an. Tadellos gefertigt, feine Ausführung unter Garantie.
Damenkleidergeschäft Gorwigr. 35, III.

Bett,

Ein vollständiges, halbfrenz.
gut erhalten, ist um den billigen Preis von 50 Mt zu verkaufen. Näheres Ludwig-Wilhelmstr. 10, 3. St., Iffs.

Gasofen

billig abzugeben.
B36045 Karlsruhe 57, II.

Zylinder-Hüte

(Seidenplüsch oder Clagues)

elegante modernste Formen 14831.8.2
reichhaltigste Auswahl
sehr billige Preise

Hut-Magazin

Wilh. Zeumer

Karlsruhe — Kaiserstrasse 125/127.

Auswahlsendungen, auch nach auswärs, prompt!

Schwarze seidene Blusen
Schwarze wollene Blusen
Schwarze Batist-Blusen

Grösste Auswahl.
Sehr mässige Preise.

Geschw. Baer

Kaiserstrasse 149 Haus Büchle. 14620.2.2

Trauerabzeichen, Trauerflor!

für Vereine Behörden und Schulen
vorrätig bei

Geschwister Gutmann

37 Waldstrasse 37. 14357.8.3

Während der Ueberführung

S. R. G. des Großherzogs sind
Fenster u. Balkonplätze zu vermieten.
Wiener Café Central,
Marktplatz und Karlsruhstr. - Ecke. 14652.2.2

Zum Ansehen

der bevor-
stehenden Leichenfeierlichkeiten
sind in der Karl-Friedrichstraße
4 Fenster zu vermieten.
Zu erfragen unter Nr. 14670 in
der Expedition der „Bad. Presse“.

Zum Ansehen

der bevorsteh. Leichenfeierlichkeiten
sind am Schloßplatz
4 Fenster zu vermieten.
Offerten unter Nr. 14671 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Heilsarmee,

Adlerstraße 4.
Große Eröffnungsfeier
Mittwoch den 2. Oktober,
abends 8 1/2 Uhr,
geleitet von Major Dreisbach u. Frau
Sebermann willkommen. B36001

Heirat.

Junger Witwer,
Staatsbeamter, in sicherer hochangef. Stellung, gesunde, stattliche Persönlichkeit, Mitte 30er, mit einem sehr hübschen Jungen, wünscht sich mit einer gebildeten, häuslich erzogenen Dame zu verheiraten. Am liebsten junge Witwe. Offert. mit Bild unt. K. M. 500 an Rud. Mosse, Karlsruhe. Volles Vertrauen erb. Diskretion und launliche Erziehung zugesichert. Anonymes und Off. ohne Bild werden nicht berücksichtigt. Vermittler verbeten. 14424.3.3

Heirat-Gesuch.

Intelligenter, feingebildeter Mann, 40 Jahre (Hohenzoller), kath., Teubhaber eines sehr rentablen Fabrikationsgeschäfts, wünscht mit einem Fräulein oder Witwe bekannt zu werden. Offerten unter St. H. Hauptpostlagernd erb. B36034

Gute Existenz

ca. 6-10 000 M. jährl., bietet die einfache Herstellung u. Vertrieb d. Gesundheits-Nährstoffes „Vollwohl“, ein diätetisches Nähr- und Genußmittel, ist wohlschmeckend, appetitanregend, Verdauung befördernd, Kraft u. Blut bildend, Gesunden u. Kranken unentbehrlich, besonders Nervösen, Magenleiden den u. — Abgabe der Meinungs- beutung für Baden, Pfalz u. e. d. beide Gassen. — Nötig. Betriebs- kapital ca. 5-10 000 M.; Mutter 30 % in Priesmarken. Großer Absatz bei hoh. Nutzen ist nachweisbar sicher. Offert. unt. Nr. 148 an die Patent-Revue, Stuttgart. 8428a

Gute ein vierdrätiges, leichtes Handwägel

zu kaufen. 14567.2.2
Bad. Hof, Durlach.

Herd.

Zwei gut erhaltene Herde mit Auftrage zu verkaufen. 14662

Eugen von Steffeln, Expedition.

Wurstmaschinenverkauf
Ein noch wenig gebrauchter Wolf hat billig zu verkaufen. 14661
K. Schoeder, 1 Rheinstr. 51.

Für Schneider.

Ein guter, Hängelosen, sowie ein Sportwagen. (Gummir.) bill. z. verk. Näh. Fahringerstr. 33, III. B36009

Goldene Herren-Uhr

mit Sprungbedel, 14 St. und ein Brillantring billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B36020 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bett, zu verkaufen.

gebrauchtes, billig zu verkaufen. B36041
Marienstr. 29, 3. St., rechts.

Kinderwagen (Promenade), wie neu, billig zu verkaufen.

B36052
Wilhelmstr. 36, III, links.

Gebrod und Wäse, fast neu, billig zu verkaufen.

B36055
Werderstraße 62, 2. St. r.

Fast neue englische Bettstelle, neuer Kopf, Hochhaarmatratze, Deckbett, zwei Kissen, neuer, polierter Gipsfontein, polierter Nachttisch, schöner Spiegel wird alles zusammen f. 140 Mt. abgegeben. B35954.2.2
Hilfstr. 22, 1. St.